

Einladung und Botschaften

Botschaften

**Einladung zur ordentlichen
Gemeindeversammlung
vom Montag, 13. Mai 2013,
19.30 Uhr, Tuchlaube, Rathaus**

- Jahresrechnung 2012
- Teilrevision der Ortsplanung:
Umzonungen Industriezone und
Grünzone Wässermatte,
Grundstücke Nrn. 2155 und 2156,
beide Grundbuch Sursee
- Neuwahl der Urnenbüromitglieder
der Stadt Sursee für die Amts-
dauer 2013 – 2017



Money, Money, Money...
So lautet der Titel der diesjährigen
Sommerausstellung im Museum
Sankturbanhof in Sursee.
Die öffentlichen Surseer
Samstagsführungen beziehen
das Thema ebenfalls ein.
Sie sind herzlich eingeladen!
(siehe Beilage)



Inhaltsverzeichnis Rechnung 2012

	Seiten
Einladung, Traktandenliste	1
Jahresbericht 2012 des Stadtrates	2
Kommentar des Stadtrates zur Rechnung 2012	13
Allgemeine Übersicht	
1.1 Ergebnisse / Vergleich Rechnung - Budget	21
1.2 Laufende Rechnung	22
1.3 Artengliederung	23
1.4 Kreditübertragungen	24
1.5 Finanzierung - Mittelbedarf	26
1.6 Finanzkennzahlen	27
Bestandesrechnung (Bilanz)	28
Investitionsrechnung	
Zusammenzüge und Funktionale Gliederung	30
Artengliederung	31
Liste der offenen Sonderkredite	32
Details	34
Rechnungsablage Sonderkredite	
- Erschliessung Hofstetterfeld (Obstgartenstrasse)	42
- Industriegebiet Nord; Wasserleitungen Wassergrabe	44
- Verlegung Zollbach	46
- Industriegebiet Nord; Ausbau Allmendstrasse	48
- Industriegebiet Nord; Bau von Werkleitungen in der Zollbachstrasse	50
Berichte und Anträge	
Bericht der Revisionsstelle	52
Bericht der Controlling-Kommission	53
Anträge des Stadtrates zur Rechnung	54
Anhang zur Jahresrechnung 2012	
Anhang gem. Gemeindegesetz	55
Einbürgerungen 2012	56
Statistiken / Zahlenspiegel	58
Teilrevision der Ortsplanung:	60
Umzonungen Industriezone und Grünzone Wässer- matte, Grundstücke Nrn. 2155 und 2156, beide Grund- buch Sursee	
Neuwahl der Urnenbüromitglieder der Stadt Sursee für die Amtsdauer 2013 - 2017	64
Bestelltalon Rechnung 2012	67

**Einladung zur ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom
Montag, 13. Mai 2013, 19.30 Uhr im Rathaus, Tuchlaube**

Traktanden:

1. Jahresbericht 2012 zur Kenntnisnahme

2. Genehmigung von Abrechnungen über die nachstehenden Sonderkredite:

- 2.1 Erschliessung Hofstetterfeld (Obstgartenstrasse)
- 2.2 Industriegebiet Nord: Wasserleitungen im Wassergrabe
- 2.3 Verlegung Zollbach
- 2.4 Industriegebiet Nord: Ausbau Allmendstrasse; Beschlussfassung eines Zusatzkredites von Fr. 217'377.55
- 2.5 Industriegebiet Nord: Bau von Werkleitungen in der Zollbachstrasse

3. Rechnung 2012

Genehmigung der Laufenden Rechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 33'541.55, der Investitionsrechnung 2012 mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 9'176'209.40 sowie der Bestandesrechnung.

**4. Teilrevision der Ortsplanung:
Umzonungen Industriezone und Grünzone Wässeratte,
Grundstücke Nrn. 2155 und 2156, beide Grundbuch Sursee**

5. Neuwahl der Urnenbüromitglieder der Stadt Sursee für die Amtsdauer 2013 - 2017

6. Umfrage

7. Verschiedenes

Jahresbericht 2012 des Stadtrats

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Stadtrat hat bei der Erarbeitung des **Richtlinienprogramms** 2008 – 2012 die Marschrichtung der kommenden Jahre im Sinne von Globalzielen festgelegt. Dieses politische Planungsinstrument kann seine Wirkung jedoch nur dann entfalten, wenn die politischen Grundsätze im Alltag berücksichtigt und daraus jährlich konkrete Massnahmen ins Jahresprogramm aufgenommen werden. Das Jahresprogramm gibt Auskunft über die wichtigsten Ziele des Stadtrats im Planungsjahr.

Im Sinne eines Rechenschaftsberichts wird mit dem vorliegenden **Jahresbericht** Auskunft über den Erfüllungsgrad der einzelnen Projekte gegeben. Nachfolgend gibt der Stadtrat zum Jahresbericht 2012 folgende Erläuterungen ab:

Massnahmen 2012	<i>Start</i>	<i>Weiterführung</i>	<i>Abschluss</i>
Ziel Jahresprogramm 2012	<i>Start</i>	<i>Weiterführung</i>	<i>Abschluss</i>
<i>0) Allgemeine Verwaltung</i>			
Intensivierung Zusammenarbeit/Zusammenschlüsse Gemeinden Region aus der Optik der Stadt Sursee		X	

An der Sitzung der vereinigten Gemeinderäte vom 19. Januar 2012 wurde der Abbruch des Fusionsprojektes GKMS beschlossen, da keine übereinstimmende Meinung erreicht werden konnte. Somit fand auch keine Urnenabstimmung statt.

Weitergehende Zusammenarbeitsformen werden im Rahmen des Projekts „Sursee Plus“ geprüft.

Ziel Jahresprogramm 2012	<i>Start</i>	<i>Weiterführung</i>	<i>Abschluss</i>
<i>0) Allgemeine Verwaltung</i>			
Aufbau regionales Steueramt Sursee – Mauensee mit neuer zentraler Stadtverwaltung			X

Die Umsetzung des regionalen Steueramts Sursee – Mauensee wurde im Verlaufe des Jahres 2012 erfolgreich abgeschlossen.

Ziel Jahresprogramm 2012	<i>Start</i>	<i>Weiterführung</i>	<i>Abschluss</i>
<i>0) Allgemeine Verwaltung</i>			
Festigung Zusammenarbeit mit regionalem Entwicklungsträger durch Projekte (u.a. Sursee plus)		X	

Im Jahre 2012 wurden verschiedene Projekte wie z. B. regionale Sportstätten, Grüngutentsorgung, Energieallianz Surental, regionale Raumplanung etc. lanciert. Die Projekte sind in Bearbeitung oder wurden teilweise umgesetzt.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>0) Allgemeine Verwaltung</i>			
Mitwirkung Fusionsprojekt GKMS aus der Optik und Stärke der Stadt Sursee		X	

An der Sitzung der vereinigten Gemeinderäte vom 19. Januar 2012 wurde der Abbruch des Fusionsprojektes GKMS beschlossen, da keine übereinstimmende Meinung erreicht werden konnte. Somit fand auch keine Urnenabstimmung statt.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>1) Öffentliche Sicherheit</i>			
Überführungsprozess Kindes- und Erwachsenenschutz an neue Trägerschaft (Fachbehörde KES)	X	X	

Die Überführung der vormundschaftlichen Massnahmen der Stadt Sursee an die neue Trägerschaft ist im Dezember 2012 aus organisatorischer Sicht problemlos und termingerecht abgeschlossen worden. Die Zuständigkeit für den Kindes- und Erwachsenenschutz liegt neu ab 1. Januar 2013 bei der KESB Hochdorf und Sursee, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, in Hochdorf.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>1) Öffentliche Sicherheit</i>			
Sicherheitsfragen im öffentlichen Raum		X	

Die Stadt ist nach wie vor bestrebt, im öffentlichen Raum (Altstadt, Parkanlagen etc.) die Themen Nachtruhestörungen, Littering und Vandalismus einzudämmen und Massnahmen zu ergreifen.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>1) Öffentliche Sicherheit</i>			
Videoüberwachung im öffentlichen Raum prüfen		X	

Nachdem die entsprechende kantonale Gesetzgebung per 1. Januar 2012 in Kraft getreten ist, wurde der Einsatz der Videoüberwachung an verschiedenen Orten im öffentlichen Raum geprüft. Der Stadtrat hat beschlossen, vorerst bei den Schulanlagen Videoüberwachungen einzusetzen. Ist der Bedarf an weiteren Videoüberwachungen im öffentlichen Raum gegeben, wird der Stadtrat dies von Fall zu Fall erneut prüfen.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>1) Öffentliche Sicherheit</i>			
Prüfung Organisation Marktwesen/Anzahl Märkte und Finanzen			X

Die Marktkommission und die Arbeitsgruppe „Attraktivierung Warenmarkt“ (u.a. Vertreter des Gewerbes) haben verschiedene Massnahmen hinsichtlich verstärkter Werbung beschlossen. Das neue Konzept hat sich bewährt und wird vorläufig weitergeführt.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>2) Bildung</i>			
Planung, Sanierung und Erweiterung Schulhaus Neufeld: Trakt 3 und 1. Etappe Aussenraum			X

Das Projekt „Neubau Trakt Drei der Schulanlage Neufeld“ wurde im Sommer 2012 abgeschlossen. Das Gebäude konnte rechtzeitig auf den Beginn des Schuljahres 2012/2013 bezogen werden.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>2) Bildung</i>			
Planung der Erweiterung Schulhaus Georgette	X		

Der Sonderkredit „Erweiterung und Sanierung Schulhaus Georgette“ wurde von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 22. Oktober 2012 einstimmig gutgeheissen. Der Baubeginn ist auf Juli 2013 geplant, die Vollendung auf Oktober 2013.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>2) Bildung</i>			
Planung der Sanierung und Erweiterung Primarschulhaus Kotten	X		

Im Rahmen des Masterplans Bildung wurden erste Planungsschritte eingeleitet. Das Projekt wurde im Finanz- und Aufgabenplan aufgenommen.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>2) Bildung</i>			
Schulraumplanung/Optimierung/Werterhaltung der bestehenden Schulanlagen (Masterplan Bildung)		X	

Der Masterplan Bildung beinhaltet wichtige Informationen zur Bevölkerung (Geburten-/Schüler- und Siedlungsentwicklung), zu Schulstrukturen und zur Infrastruktur. Er dient als gemeinsames Führungsinstrument von Stadtrat und Schulpflege und liefert aktuelle Entscheidungsgrundlagen für den jährlichen Budgetprozess. Der Masterplan Bildung wird jährlich aktualisiert und nach Bedarf weiterentwickelt.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>2) Bildung</i>			
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen		X	

Nachdem sich im Schulhaus St. Martin die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen bewährt haben, wurden diese ab Schuljahr 2012/2013 auf das Schulhaus Neufeld ausgeweitet. Im Schulhaus Kotten konnte das Angebot auf Grund des angemeldeten Bedarfs erst in Teilbereichen realisiert werden.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>2) Bildung</i>			
Verabschiedung Leitbild Integration			X

Das Leitbild Integration wurde im Jahre 2012 verabschiedet. Die mit diesem Leitbild erarbeiteten Grundsätze fliessen in den politischen Umgang mit der Integration sowie insbesondere auch in die Arbeit des „freiraum“ der Stadt Sursee ein.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>3) Kultur und Freizeit</i>			
Erarbeitung Leitbilder für Kultur- und Sportförderung			X

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>3) Kultur und Freizeit</i>			
Verbindliche Einführung der Unterstützung der Kultur- und Sportvereine gemäss Konzept (Verordnung über Vereinsbeiträge)			X

Im November 2012 hat der Stadtrat die Verordnung über die Vereinsförderung erlassen. Sie wurde in einem gemeinsamen Prozess zwischen der Stadt und Vertretungen von Kultur- und Sportvereinen erarbeitet. Im Grundsatz ist darin festgehalten, dass die Vereinsförderung der Stadt Sursee auf den drei Säulen finanzielle Unterstützung, Infrastrukturleistung sowie Kommunikation und Koordination beruht. Die Stadt unterstützt Surseer Vereine, die regelmässige sportliche und kulturelle Tätigkeiten in der Stadt anbieten.

Gleichzeitig wurde das Leitbild für die Kultur- und Sportförderung Sursee erarbeitet. Als Fundament für die Tätigkeit der Vereine ist die Eigeninitiative festgehalten. Die Stadt unterstützt die Eigeninitiative der Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten und schafft so Rahmenbedingungen für ein prosperierendes sportliches, kulturelles und gesellschaftliches Leben der Stadt. Die Unterstützung setzt Eigenleistungen der Vereine voraus.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>3) Kultur und Freizeit</i>			
Erneuerung Leistungsvereinbarung mit Stiftung Sankturbanhof			X

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 14. Mai 2012 wurde der Sonderkredit „Beitrag an die Stiftung Sankturbanhof für die Jahre 2013 – 2017“ im Zusammenhang mit der neuen Leistungsvereinbarung verabschiedet.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>3) Kultur und Freizeit</i>			
Erarbeitung Leistungsvereinbarung mit Stiftung Stadttheater			X

Die Stadt Sursee und die Stiftung Stadttheater Sursee haben erstmals eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Vereinbarung beinhaltet die Weiterführung des Gastspielangebots in der Sparte Schauspiel sowie einen pauschalen Beitrag an die Gemeinleistungen, welche das privatrechtlich getragene und privatwirtschaftlich geführte Stadttheater für Surseer Vereine und andere nicht kommerzielle Surseer Veranstalter erbringt. Die Vereinbarungsdauer beträgt vorerst 5 Jahre.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
3) Kultur und Freizeit			
Umsetzung neuer Standort Moosgasse 1 Fachstelle Jugend und Freizeit (ehemals ZofJ)			X

Infolge einer Verwaltungsgerichtsbeschwerde hat sich das Projekt verzögert und wird im Jahre 2013 umgesetzt.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
3) Kultur und Freizeit			
Optimierung Präventions- und Integrationsprojekte im Jugendbereich unterstützen sowie die interne und externe Zusammenarbeit			X

Im Oktober 2012 wurde von der Fachstelle Jugend und Freizeit das neue Wochenendangebot „wuchenänd-sport sursee“ gestartet. Dabei handelt es sich um das Nachfolgeprojekt von „Midnight Fever Sursee“, welches vom Herbst 2009 bis in Frühjahr 2010 in Sursee durchgeführt wurde.

Im vergangenen Jahr wurde zudem die Präventions- und Integrationsarbeit der Fachstelle Jugend und Freizeit sowie des „freiraums“ gezielt vernetzt. In diesem Zusammenhang wurde auch das Quartierprojekt Kotten entwickelt und gestartet.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
4) AltersZentrum (WOV)			
Siehe politischer Leistungsauftrag 2012			

Auszug aus den Leistungs- und Wirkungszielen des politischen Leistungsauftrags 2012 siehe ab Seite 10

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
6) Verkehr			
Projektierung P + R-Parkhaus mit Geschäftshaus/ Investorensuche		X	

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 haben die Stimmberechtigten die Teilrevision der Ortsplanung, Umzonung Zone für öffentliche Zwecke, Bereich „w“, Leopoldstrasse, Änderung der Sonderbauzone, Grundstück Nr. 1709, Leopoldstrasse, Grundbuch Sursee, mit grossem Mehr gutgeheissen.

Das Detailbauprojekt wird nun erarbeitet und der Baubewilligungsbehörde zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
6) Verkehr			
Gesamtplanung Bahnhofgebiet		X	

Die Gesamtschau über dieses Gebiet wird mit der Ortsplanungsrevision behandelt. Auch neue Standorte für den Bushof sollen geprüft werden.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Sanierung Altstadtgassen inkl. Leitungsnetze		X	

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 27. November 2011 haben sich die Stimmberechtigten für die Variante „Natursteinpflasterung“ ausgesprochen. Die Bauarbeiten wurden im Frühsommer 2012 gestartet und befinden sich auf Kurs.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Bauliche Begleitung Grossprojekt Hofstetterfeld		X	

Im Jahre 2012 wurden diverse Baubewilligungen für die ersten Baufelder gesprochen. Die Bauarbeiten sind angelaufen.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Überarbeitung Parkplatz-Gebühren-Reglement/24-Stunden-Bewirtschaftung Parkplätze in der Dauerparkierzone B (Märtplatz, evtl. Vierherrenplatz und Rothüsli) mit flankierenden Massnahmen Altstadtgassen	X		

Im Rahmen der Gemeindeversammlung vom 22. Oktober 2012 haben die Stimmberechtigten verschiedene Änderungen des Reglements über die Parkplatzgebühren der Stadt Sursee beschlossen.

Diese Anpassungen müssen durch den Regierungsrat des Kantons Luzern formell genehmigt werden. Bis die Genehmigung durch den Regierungsrat erfolgt und rechtskräftig ist, gelten die bisherigen rechtlichen Bestimmungen gemäss aktuellem Parkplatz-Gebühren-Reglement.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Stärkung Langsamverkehr im innerstädtischen Bereich		X	

Die Einführung der Tempo-30-Zonen konnte in einer ersten Etappe grösstenteils umgesetzt werden.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Öffentliche Parkierung/Areal Vierherrenplatz		X	

Das Resultat des Projektwettbewerbs Gesamtüberbauung Vierherrenplatz wurde in den Medien präsentiert. Neben nächsten Planungsschritten wird momentan von der Stadt abgeklärt, in welcher Grössenordnung ein unterirdisches Parkhaus realisiert werden soll.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Umsetzung Projekt Oberstadthäuser 24/26			X

Die Oberstadthäuser wurden von der Stadt an die Korporation abgetreten. Die Bauarbeiten konnten im 2012 planmässig ausgeführt werden. Der Abschluss erfolgt im Jahre 2013.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Ortsplanungsrevision/Räumliches Entwicklungskonzept (REK)		X	

Das Projekt „Ortsplanungsrevision“ wurde in der zweiten Jahreshälfte 2011 mit der Firma ecoptima AG, Bern, gestartet. Die Fachkommission Ortsplanung (FKOP) sowie die Begleitgruppe Ortsplanung (BGOP) haben ihre Aufgaben im 2011 und 2012 entsprechend umgesetzt. Auf die Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts REK wurde dabei das Hauptaugenmerk gerichtet. Das REK stellt eine Vorstufe zur ordentlichen Ortsplanung dar und ist im Sinne eines Richtplans behördenverbindlich. Die grundeigentümerverbindlichen Inhalte werden erst nach der Genehmigung des REK im Bau- und Zonenreglement und im Zonenplan festgelegt.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>8) Volkswirtschaft</i>			
Stärkung Stadt Sursee als Wohn- und Wirtschaftsstandort (attraktive Rahmenbedingungen wie Infrastrukturen, öffentlicher Verkehr etc. schaffen)		X	

Es wurde im Jahre 2012 eine grosse Anzahl an Baubewilligungen für Wohn- und Geschäftshäuser gesprochen. Die Nachfrage vor allem nach Wohnungen in der Stadt Sursee ist nach wie vor gross.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>8) Volkswirtschaft</i>			
Begleitung/Unterstützung Energiesparmassnahmen		X	

Im Rahmen des erarbeiteten Solarkatasters wurde definiert, welche öffentlichen Gebäulichkeiten in welchem Zeitraum mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden sollen.

Private Energiesparmassnahmen werden nach wie vor mit finanziellen Mitteln seitens der Stadt gefördert.

Ziel Jahresprogramm 2012	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>8) Volkswirtschaft</i>			
Förderung gezielter Ansiedlungen weiterer qualitativer Unternehmungen/Dienstleister mit Wertschöpfung		X	

Die Stadt hat die Grundlagen dazu geschaffen, dass auch im Jahre 2012 weitere Ansiedlungen erfolgt sind und somit qualitative Arbeitsplätze geschaffen werden konnten.

Ziel Jahresprogramm 2012	<i>Start</i>	<i>Weiterführung</i>	<i>Abschluss</i>
<i>9) Steuern und Finanzen</i>			
Weiterentwicklung Kostenträgermodelle für Abgeltung Zentrumsleistungen und für Verrechnungen		X	

Die Kostenrechnung wird weiter optimiert, ergänzt und für Weiterverrechnungen beigezogen.

Ziel Jahresprogramm 2012	<i>Start</i>	<i>Weiterführung</i>	<i>Abschluss</i>
<i>9) Steuern und Finanzen</i>			
Umsetzung Projekt LuTax in Zusammenarbeit mit Kanton	X		

Das Projekt LuTax konnte im Jahre 2012 in Zusammenarbeit mit dem Kanton grösstenteils umgesetzt werden. Der Abschluss erfolgt im Jahre 2013.

Controlling-Bericht 2012 AltersZentrum St. Martin

Aufgaben

Das AltersZentrum St. Martin leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer sowie pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in Sursee und Umgebung. Das Zentrum wird nach ethischen, betriebswirtschaftlichen und fachlich zukunftsgerichteten Grundsätzen gemäss dem Leitbild des AltersZentrums geführt. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. Zu den Aufgaben gehören:

- Fachgerechte und bedarfsorientierte Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner im AltersZentrum
- Preisgünstige und zeitgemässe Alterswohnungen sowie bei Bedarf Betreuungs- und Pflegeleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Wohnens
- Attraktives und altersgerechtes Angebot an Aktivitäten und Beschäftigungsmöglichkeiten zur Freizeit- und Alltagsgestaltung
- Qualitativ gute Hotellerie-Dienstleistungen für Bewohnerinnen/Bewohner und Mitarbeitende des AltersZentrums sowie für externe Gäste
- Alters- und zeitgerechte Infrastruktur für die Bewohnerinnen und Bewohner des AltersZentrums
- Freiraum um die Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner zu wahren
- Wirtschaftliche Rechnungsführung und effiziente Administration sowie systematische Überprüfung der angebotenen Leistungen aufgrund eines Qualitätsmanagementsystems

Leistungs- und Wirkungsziele aufgrund der Jahresziele 2012	Indikator	Standard
<p>Zukunft: Das Projekt „Zukunft AltersZentrum St. Martin“ wird gestartet.</p> <p>Kurzbeurteilung:</p>	Projektteam steht	Start des Projektes ist erfolgt
	erfüllt - Workshop fand im Februar 2012 statt; weitere Abklärungen wurden gemacht und daraus ein neues Jahresziel für 2013 formuliert; Gestaltungsplan mit Kaufmann Gotthard für evt. spätere Parkplatzüberbauung soll 2013 erstellt werden.	
<p>Weiterbildung: Alle Mitarbeitenden werden zum Thema „Kommunikation die Lebensqualität schafft“ weiter geschult.</p> <p>Kurzbeurteilung:</p>	Schulungsnachweise	Alle Mitarbeitenden haben die interne Schulung besucht
	erfüllt - Die Schulung fand im Frühjahr 2012 statt und war aufgrund der Auswertung erfolgreich.	
<p>Qualität: Erarbeitung und Aktualisierung des Qualitätsmanagementsystems.</p> <p>Kurzbeurteilung:</p>	Prozessbeschreibungen	Ein Teil der Prozessbeschreibungen sind erarbeitet
	erfüllt - Im 1. Halbjahr 2012 fanden monatlich Workshops mit WALKER-Management statt. Im 2. Halbjahr wurden erste Prozessbeschreibungen erarbeitet.	
<p>Leitlinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Leitlinie Hygiene ist erarbeitet und das Personal wird geschult. <p>Kurzbeurteilung:</p>	Leitlinie	Leitlinie liegt vor und Personal wurde geschult
	erfüllt - Die Leitlinie Hygiene liegt vor und wurde an der Personalinformation im November 2012 allen Mitarbeitenden vorgestellt. Eine ausführliche Schulung erfolgt im 1. Halbjahr 2013 an Teamsitzungen.	
<p>Leitlinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Leitlinie Mitsprache der Bewohner/innen wird erarbeitet. <p>Kurzbeurteilung:</p>	Leitlinie	Projekt wird gestartet
	erfüllt - Entwurf der Leitlinie liegt Ende 2012 vor. Sie geht anfangs 2013 bei den Leitungspersonen in die Vernehmlassung bevor sie im Frühjahr 2013 verabschiedet wird.	
<p>Leitlinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erarbeitung einer Leitlinie zum Thema Spiritualität wird gestartet. <p>Kurzbeurteilung:</p>	Leitlinie	Projekt wird gestartet
	erfüllt - Der Start ist mit einer Schulung an der Klausurtagung vom 27. November 2012 erfolgt. Im Dezember wurden das Kernteam und die Arbeitsgruppe bestellt. Die Erarbeitung der Leitlinie erfolgt 2013.	

Hotellerie:		
• Die Abwaschküche ist erneuert.	Abwaschküche	Die neue Abwaschküche funktioniert gut
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Die Abwaschküche wurde im Juni/Juli 2012 erneuert und funktioniert gut. Der Kostenrahmen konnte unterschritten werden.	
Hotellerie:		
• Eine Erweiterung/Veränderung bei den Gastronomieräumlichkeiten wird geplant.	Planungsunterlagen	Die Planung ist abgeschlossen und die Folgekosten sind bekannt
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Planung konnte im Juli 2012 abgeschlossen werden. Zahlen wurden in den Voranschlag 2013 aufgenommen.	
Tierpark: Die Gestaltung der Tierparkanlage wird überprüft.		
	Planungsunterlagen	Die künftige Gestaltung der Tierparkanlage ist bekannt
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Überprüfung fand im Frühjahr 2012 statt; notwendige Anpassungen wurden im Sommer 2012 vorgenommen.	
Prävention: Mit einem Bewegungsparcours im Park des AltersZentrums werden Mobilität und Lebensfreude gesteigert.		
	Bewegungsparcours	Parcours ist eingerichtet und wird rege benutzt
Kurzbeurteilung:	noch nicht erfüllt - Im Sommer 2012 konnte die Planung abgeschlossen werden. Aufgrund der Offerten ist ersichtlich, dass der Ertrag aus dem Flohmärt von Fr. 12'000 nicht ausreicht (Gesamtkosten rund Fr. 32'000). Daher konnte das Projekt noch nicht realisiert werden bzw. werden Gesuche an Stiftungen und Sponsoren gestellt. Realisierung ist auf Frühjahr 2013 vorgesehen.	
Leistungs- und Wirkungsziele Betrieb		
	Indikator	Wert (Soll)
Einhalten des Budgets und rechtzeitiges Erkennen von Abweichungen	Finanzbuchhaltung	Jahresrechnung wird quartalsweise abgeschlossen und hochgerechnet
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Jahresabschlüsse per 31. März, 30. Juni und 30. September 2012 liegen vor; Erkenntnisse wurden daraus gezogen.	
Rasche Wiederbelegung der Zimmer	Belegungs-Statistik	Zimmer sind im Durchschnitt spätestens 7 Tage nach Zimmerabgabe wieder belegt
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Die Zimmer wurden durchschnittlich innert 4.8 Tagen wieder belegt.	
Rasche Wiederbelegung der Wohnungen	Wohnungsbelegung	99.5%
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Die Wohnungen waren 2012 zu 100 % belegt.	
Zeitgemässe Personalführung	Jährlich finden offizielle Beurteilungs- und Fördergespräche oder Probezeitgespräche statt	Mit 95% des Personals sind Gespräche geführt
Kurzbeurteilung:	erfüllt - 2012 wurden insgesamt 165 Beurteilungs- und Fördergespräche oder Probezeitgespräche geführt.	
Zufriedene, motivierte und engagierte Mitarbeitende	Fluktuationsrate (ohne Lernende, Aushilfen und Pensionierte)	Fluktuationsrate weniger als 10%
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Die Fluktuationsrate betrug 2012 4.9 %.	
Engagierter Lern- und Ausbildungsbetrieb	Anzahl Lehrverhältnisse	mindestens 18 aktuelle Lehrverhältnisse
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Im Herbst 2012 standen 22 Personen in einem Lehrverhältnis	
Flexible Personaleinsatzplanung	BESA-Statistik und Personaleinsatz-Planung	Personaleinsatz wird monatlich an Pflegebedürftigkeit und Bettenbelegung angepasst
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Der Vergleich wird monatlich gemacht. Einnahmen/Ausgaben stimmen auch entsprechend.	

Zeitgemässe und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung mit aktueller und aussagekräftiger Pflegedokumentation	Krankenkassen-Audit	erfüllt
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Im Jahr 2012 gab es eine Überprüfung der Helsana mit schriftlichem Bericht.	
Hohe Zufriedenheit mit den Mahlzeiten	Kundenzufriedenheit gemäss Umfrage und Rückmeldung	Mindestens 3 von 4 Punkten
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Die Umfrage bei Anlässen im Café zeigt 2012 eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Qualität der Mahlzeiten von 3.83 Punkten.	
Hoher Hygienestand im Verpflegungsbereich	Inspektionsrapport der Lebensmittelkontrolle	Kant. Lebensmittelinspektor bescheinigt guten Hygienestand
Kurzbeurteilung:	Erfüllung nicht möglich - Der Lebensmittelinspektor besuchte das AltersZentrum 2012 nicht.	
Hohes Qualitätsbewusstsein	Jährlicher Qualitätsbericht der Zentrumsleitung	Genehmigung Qualitätsbericht durch Stadtrat; erfolgreiche 4-jährige Überprüfung durch Regierungsstatthalter
Kurzbeurteilung:	erfüllt - Die Qualität wird laufend überprüft und weiter entwickelt. Der Stadtrat hat den Qualitätsbericht 2011 zur Kenntnis genommen und genehmigt.	

Leistungsumfang	Wert (Soll)	IST
Anzahl bewilligte Pflegebetten / besetzte Plätze	107	108.2
Durchschnittlicher Pflegeaufwand pro Tag für Heimbewohner/innen	13'000 Minuten	13'208 Min.
Anzahl Pensionstage Heimbewohner/innen	39'000	39'593
Anzahl Personen im Betreuten Wohnen	70	79
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Lernende und Aushilfen)	175	175
Personal-Vollzeitstellen / besetzte Stellen	97.4	99.6

Kommentar des Stadtrates zur Rechnung 2012 der Einwohnergemeinde Stadt Sursee

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Stadtrat legt Ihnen die Rechnung 2012 vor. Der Rechnungsabschluss weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 33'541.55 in der Laufenden Rechnung aus. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 9'176'209.40.

In den letzten Jahren wurden in der Laufenden Rechnung folgende Ergebnisse erzielt:

2005	Fr. 1'790'663.42	Ertragsüberschuss
2006	Fr. 4'194'839.90	Ertragsüberschuss
2007	Fr. 4'763'367.15	Ertragsüberschuss
2008	Fr. 6'155'022.17	Ertragsüberschuss
2009	Fr. 2'148'034.82	Ertragsüberschuss
2010	Fr. 2'594'160.34	Ertragsüberschuss
2011	Fr. 1'538'627.81	Ertragsüberschuss
2012	Fr. - 33'541.55	Aufwandüberschuss

Der Voranschlag 2012 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 475'500.00. Die Rechnung 2012 hat gegenüber dem Voranschlag somit um Fr. 441'958.45 besser abgeschlossen.

Die Rechnung 2012 schliesst trotz schwierigem Umfeld um einiges besser als budgetiert ab. Der letzte Teilschritt der Steuergesetzrevison '08 ist im Jahr 2012 erfolgt. Die Halbierung der Gewinnsteuer für die juristischen Personen sowie der neue Abzug für die Eigenbetreuung von Kindern haben sich stärker ausgewirkt als angenommen. Die ordentlichen Steuern fielen um rund 2,3 Mio. Franken tiefer aus. Vor allem sind die Steuererträge der Vorjahre eingebrochen, die schwer zu budgetieren sind. Bei den Sondersteuern, allen voran den Grundstückgewinnsteuern, konnten jedoch Mehrerträge von rund 0,8 Mio. Franken verbucht werden. Aus dem Verkauf von einem Stück Land wurde ein Buchgewinn von Fr. 312'000.00 erzielt.

Zum guten Ergebnis hat die Aufwandseite der Rechnung beigetragen. Die Budgetdisziplin ist in der Stadt Sursee ausgezeichnet. Zusätzlich sind die tieferen Aufwände im Bereich Soziale Wohlfahrt zu erwähnen, die auf die tieferen Pro-Kopf-Beiträge an den Kanton zurückzuführen sind. Daneben befinden sich die Pflegefinanzierungskosten im Budgetbereich.

Die Netto-Investitionen liegen 2012 rund 2,3 Mio. Franken unter dem budgetierten Rahmen. Die Ursache liegt vor allem darin, dass gewisse Projekte (Schulhaus Neufeld, Tiefbauten Kottenmattgebiet) nicht wie vorgesehen fortgeschritten sind resp. die Rechnungen für erledigte Aufträge erst 2013 eingegangen sind. Teilweise sind auch höhere Beiträge an die Stadt als angenommen geflossen.

Laufende Rechnung

Jahresergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 0,476	- 0,034	+ 442

Zur funktionalen Gliederung:

0. Allgemeine Verwaltung

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 4,802	- 4,791	+ 0,011

011 Wahlen, Abstimmungen + Gemeindeversammlungen

Infolge Optimierungen konnte das Wahljahr 2012 (Neuwahlen Mitglieder Stadtrat, Controlling-Kommission, Einbürgerungskommission und Schulpflege) kostengünstiger als prognostiziert abgeschlossen werden.

0201 Stadtverwaltung

Aufgrund kostenbewusstem Einkauf von Büromaterial und Optimierungen bei den Drucksachen wurde der Gesamtaufwand verringert.

025 Regionales Zivilstandsamt

Dank höheren Gebühreneinnahmen und tieferen Beiträgen an die Betriebskosten von Info-star ergibt sich ein pro Kopfbeitrag von Fr. 7.176 (Budget Fr. 8.18).

0907 Centralstrasse 9 – Stadtverwaltung

Für die Erstellung einer Trennwand im 1. Stock zwischen den Bereichen Finanzen und Steuern für die Verbesserung der räumlichen und klimatischen Verhältnisse wurde ein Nachtragskredit von Fr. 18'000.00 gesprochen.

1. Öffentliche Sicherheit

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 0,497	- 0,489	+ 0,008

100 Vormundschaftswesen

Der budgetierte Betriebsbeitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ist auf Grund der Gutschrift aus dem Jahr 2011 etwas tiefer als budgetiert ausgefallen.

101 Betreibungsamt

Das Betreibungsamt konnte keine zusätzlichen Dienstleistungen für weitere Gemeinden in der Region Sursee übernehmen. Somit verringerte sich der Pauschalbeitrag der Stadt Sursee gegenüber 2011 an das Betreibungsamt nicht.

1021 Warenmarkt

Die Gebührenerhöhungen für das Mieten der stadt eigenen Marktstände und den Laufmeter am Chlaus-Markt trugen Mehreinnahmen ein.

1022 Schlachtviehmarkt

Die Anzahl Auffuhren und der Gebührenertrag am Schlachtviehmarkt blieben in etwa gleich wie im Jahre 2011, so dass eine Einlage von Fr. 1'673.00 in die Spezialfinanzierung erfolgt.

106 Bürgerrechtswesen

Es wurden mehr Einbürgerungsgesuche behandelt als im Budget vorgesehen war. Die Gebühreneinnahmen fielen daher höher aus.

1102 Sicherheitsdienst

Die Patrouillentätigkeit der Securitas AG erfolgte im gleichen Umfang wie im Vorjahr.

1452 Feuerwehr Region Sursee

Der Gesamtaufwand ist gegenüber dem Budget geringer, jedoch aufgrund der Beschaffung der neuen persönlichen Brandschutzausrüstung für alle Eingeteilten (Konto 1452.306.00) höher als in der Rechnung 2011. Dies führt auch zu einer erstmaligen Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 52'117.00. Weiter ist zu berücksichtigen, dass die Einnahmen bei der Feuerwehrgeldersatzabgabe (Feuerwehrsteuer) tiefer ausgefallen sind. Rund 1/3 des Gesamtaufwandes erwirtschaftet die Feuerwehr selber (Verrechnungen für Einsätze, Dienstleistungen, usw., Beiträge Gebäudeversicherung Luzern, Nationalstrasse, Kanton Luzern, usw.).

150 Militär

In der Militärunterkunft ALST St. Urbanstrasse erfolgten mehr militärische Einquartierungen. Hingegen wurden weniger zivile Einquartierungen (Vereine, Sportlager, usw.) verzeichnet. Im Gesamten ist der Ertrag der Benützergebühren höher ausgefallen als in der Rechnung 2011.

151 Schiesswesen

Dies entspricht dem fixen Pauschalbetrag der Stadt Sursee an die Feldschützengesellschaft Sursee gemäss dem Vertrag mit der Einwohnergemeinde Oberkirch und den Feldschützen Sursee über die Mitbenützung der Schiessanlage Weierweid, Oberkirch.

160 Zivilschutz

Der Anteil der Stadt Sursee an der ZSO Region Sursee ist in etwa gleich wie im Jahre 2011. Momentan kann der grösste Teil der Zivilschutzkosten aus dem Fonds der Ersatzbeiträge finanziert werden.

2. Bildung

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 10,218	- 9,698	+ 0,520

2102 Förderunterricht

Im Zusammenhang mit der Einführung von IF (Integrative Förderung) wurde der Legasthenie-/Dyskalkulie-Unterricht ab Schuljahr 2012/13 in die Primarschule integriert.

211 Primarstufe; Kleinklasse

Siehe Bemerkung oben zu 2102 Förderunterricht.

217 Schulliegenschaften

Zur zukünftigen Nutzung der Mensa St. Georg wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

2190 Tagesstrukturen

Ab Beginn des Schuljahres 2012/13 wurden die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen an allen Primarschulen angeboten. Die zusätzlichen Standorte Neufeld und Kotten werden unterschiedlich genutzt. So bleibt die Nachfrage bei der Schule Kotten noch hinter den Erwartungen zurück. Entsprechend wurden nicht alle budgetierten Mittel benötigt.

250 Kantonale Schulen

Es hat ein Schüler mehr die Kantonsschule besucht als zum Zeitpunkt der Budgetierung bekannt war.

3. Kultur und Freizeit

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 1,880	- 1,882	- 0,002

3003 Kultur / Organisationen

Im abgelaufenen Jahr wurde die Leistungsvereinbarung mit dem Kulturwerk 118 erneuert. Dabei wurde ein zusätzlicher Beitrag an die Sicherheitskosten in der Höhe von Fr. 7'000.00 dem Konto 3003.365.04 belastet.

340 Sport allgemein

Dem Konto 340.314.00 wurden zwei Nachtragskredite belastet. Einerseits handelt es sich um einen Beitrag an die Sanierung der Plätze des Tennisclub Sursee in der Höhe von Fr. 30'000.00, andererseits um einen Beitrag an den FC Sursee für die Beleuchtung des Fussballplatzes Allmend in der Höhe von Fr. 33'200.00. Beide Projekte wurden im Kalenderjahr 2012 gestartet. Der Abschluss erfolgt 2013. An die Beleuchtung des Fussballplatzes Allmend leisten auch die Gemeinden Geuensee, Mauensee, Oberkirch und Schenkönig einen anteilmässigen Beitrag.

3451 Strandbad

Aufgrund eines Sturmschadens mussten Sonnenschirme repariert werden. Ferner wurden im Uferbereich mit Hilfe einer WK-Truppe neue Schwellenbretter eingebaut.

3504 Fachstelle Jugend und Freizeit

Durch die Beschwerde zur Baubewilligung für den neuen Standort an der Moosgasse 1 wurde der Baubeginn verzögert. Dadurch sind einmalig die für den Standortwechsel geplante Ausgaben (z.B. Einsatz von zusätzlichem Zivildienstleistenden) noch nicht angefallen.

4. Gesundheit

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 2,266	- 2,185	+ 0,81

410/440 Pflegeheime / ambulante Pflege

Die Budgetierung der Pflegefinanzierung und der Spitexdienstleistungen wird auf Grund von Hochrechnungen und Schätzungen erstellt. Wie im Vorjahr konnten die Kosten im Budgetrahmen gehalten werden und haben keine Überraschungen gezeigt.

415 AltersZentrum St. Martin

Das AltersZentrum St. Martin kann wiederum auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Ziele gemäss politischem Leistungsauftrag wurden erreicht. Das Globalbudget weist einen Überschuss von Fr. 598'569.52 aus, der dem Konto Einlage in Spezialfinanzierung gutgeschrieben wird. Das Rechnungsergebnis wurde möglich dank einer sehr guten Bettenbelegung, der Zunahme von Anlässen in der Gastronomie, einer guten und flexiblen Personaleinsatzplanung, aber auch dank tieferen Kapitalkosten.

5. Soziale Wohlfahrt

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 7,825	- 7,238	+ 0,587

520 Krankenversicherung

Im Bereich Prämienverbilligung fiel der Beitrag an den Kanton mit rund Fr. 74'700.00 tiefer aus. Die Rückleistungen bei den uneinbringlichen Prämien betragen rund 95 %.

530/531 Sonstige Sozialversicherungen

Der Kostenbeitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV und an die Familienausgleichskassen beträgt Fr. 2'370'000.00. Das sind Fr. 335'400.00 weniger als budgetiert.

580 Allgemeine Fürsorge

Die Honorare für juristische Beratungen sind mit rund Fr. 5'300.00 tiefer als prognostiziert. Der budgetierte Kostenbeitrag an die sozialen Einrichtungen fiel mit rund Fr. 48'000.00 geringer aus. Ebenfalls sind die Projektbeiträge an Programme der beruflichen Integration tiefer.

581 Gesetzliche Fürsorge

Der Nettoaufwand für Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe und der Mutterschaftsbeihilfe ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Bei einem Gesamtaufwand von rund Fr. 2'017'000 waren Rückerstattungen und Sozialversicherungsleistungen von rund Fr. 971'000 zu verzeichnen. Die Rückerstattungen und Sozialversicherungsleistungen sind gegenüber dem budgetierten Ertrag rund Fr. 91'000.00 höher ausgefallen.

582 Alimentenhilfe Sursee / Region

Bei ausgerichteten Leistungen an bevorschussten Kinderalimenten von gesamthaft rund Fr. 630'000.00 betrug die Rückflussquote 54 %. Der angestrebte Kostendeckungsgrad der regionalen Dienststelle wurde nicht erreicht. Grund für die Unterdeckung sind die nicht gedeckten Verwaltungskosten. Dies führt zu einer Erhöhung der Pauschalen für die Gemeinden ab 2013.

5832 Sozialberatung

Der Betriebsbeitrag an das Sozial-BeratungsZentrum in den Dienstleistungspaketen Sozialberatung, Mütter-/Väterberatung und Suchtberatung fällt rund Fr. 37'000.00 tiefer aus als budgetiert.

6. Verkehr

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 2,621	- 2,548	+ 0,073

6201 Gemeindestrassen

Für die Einführung der Tempo 30-Zone im Bereich Sursee West wurde ein Nachtragskredit gesprochen. In einer ersten Phase wurden Massnahmen wie Demarkierungen, Signalisationen und auch bauliche Anpassungen umgesetzt.

621 Schnee- und Glatteisbekämpfung

Als Folge der Witterungsverhältnisse entstanden Mehrkosten beim Salzen und bei den Schneeräumungsarbeiten.

6241 Parkplätze

Bei der Einführung der Parkplatzbewirtschaftung im Jahre 2003 wurden die Parkuhren über die Investitionsrechnung beschafft. Nach acht Jahren sind die Parkuhren nun abgeschrieben, und somit entfallen diese ordentlichen Abschreibungen. Die Mehreinnahmen bei den Parkplatzgebühren sind auf die zusätzlich erstellten Parkplätze innerhalb der Tempo 30 Zone und im Gebiet Kotten zurück zu führen.

6242 Park- + Ride am Bahnhof

Auch auf den Park + Ride Parkplätzen am Bahnhof konnten erneut Mehreinnahmen generiert werden. Rund 40 % der Einnahmen der Parkplatzgebühren auf dem Gemeindegebiet der Stadt Sursee werden auf den drei Park + Ride Parkplätzen am Bahnhof erwirtschaftet.

7. Umwelt und Raumordnung

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 0,550	- 0,552	- 0,002

745 Friedhof

Die Anzahl Bestattungen/Beisetzungen war gegenüber dem Jahr 2011 in etwa gleich. Der Anteil an Erdbestattungen beträgt weniger als 10 %. Der Anteil der Stadt Sursee an den Friedhofbetrieb bei der Friedhofanlage Dägerstein beträgt rund 67.5 %. Die übrigen Gemeinden zahlen gemäss Kostenteiler: Schenkon 20 %, Mauensee 6.7 %, Oberkirch 5.3 % und Beromünster 0.5 % an den Aufwand. Im Friedhofkreis Sursee wohnen total 13'462 Bewohner/innen.

8. Volkswirtschaft

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
+ 0,544	+ 0,579	+ 0,035

Keine speziellen Bemerkungen.

9. Steuern und Finanzen

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
+ 29,639	+ 28,770	- 0,869

900 Gemeindesteuern

Im Rechnungsjahr wurde das Delkredere (mutmassliche Steuerverluste) um Fr. 105'100 aufgelöst. Die Rückstellung (Delkredere) für mögliche Steuerverluste beträgt damit neu Fr. 715'000.

Bei den Steuererträgen Laufendes Jahr wurde das Budget um Fr. 794'628 (- 3.06 %), bei denjenigen des Vorjahres um Fr. 1'312'900 (- 39.78 %) nicht erreicht. Die Höhe der Nachträge ist bei der Budgetierung immer schwer abzuschätzen. Insbesondere die Nachträge bei juristischen Personen haben zu diesem negativen Resultat geführt.

901 Andere Steuern

Die Budgetvorgaben bei den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) konnten gesamthaft um Fr. 794'000 übertroffen werden. Vor allem die Grundstückgewinnsteuern schliessen mit einem Mehrertrag gegenüber dem Budget von Fr. 700'000 Franken ab. Diese Mehrerträge ergeben sich unter anderen aus dem Verkauf verschiedener Grundstücke im Gebiet Hofstetterfeld. Zudem wurden ausserordentliche Verkaufsgewinne realisiert, welche im Vorfeld nicht oder nur schwierig zu budgetieren waren.

940 Kapitaldienst

Die tieferen Investitionen (2011 und 2012) lösten kleinere Refinanzierungen als geplant aus. Dadurch sind die Zins- und Abschreibungskosten tiefer ausgefallen.

941 Liegenschaften des Finanzvermögens

In den Liegenschaften ist ein Buchgewinn von Fr. 312'059 ausgewiesen. Dieses Resultat wurde durch einen Landverkauf (Parzellen 1637/1606, Grundbuch Sursee) an die Firma Otto's AG erreicht.

Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen der letzten Jahre:

2005	Fr. 4'388'703.55
2006	Fr. 3'873'537.15
2007	Fr. 5'341'853.25
2008	Fr. 12'241'742.70
2009	Fr. 22'280'543.94
2010	Fr. 13'504'517.55
2011	Fr. 7'357'504.70
2012	Fr. 9'176'209.40

Die Investitionsrechnung 2012 sah Nettoinvestitionen von Fr. 11'480'000 vor. Die Rechnung weist jedoch rund Fr. 9'176'000 (79.95 %) aus. Die Differenz ist darauf zurückzuführen, dass bei verschiedenen Grossprojekten wie dem Schulhaus Neufeld I und den Tiefbauten Kottenmatte nicht im budgetierten Betrag abgerechnet werden konnte. Die Ausgaben verschieben sich in die nächsten Jahre. Zudem sind 2012 höhere Erträge bei den Einnahmen zu verzeichnen. Es sind dies Subventionen und Beiträge an Bauprojekte der Vorjahre, z.B. Perimeter an den Sonderkredit Hofstetterfeld, den Kantonsbeitrag an die Zollbachverlegung und den Förderbeitrag an die Sanierung des Stadthallendachs.

In der Botschaft werden Abrechnungen über fünf Sonderkredite vorgelegt. Dabei handelt es sich um Kredite aus den Jahren 1997 und 1999, die vor Kurzem abgeschlossen wurden.

Bilanz

Die Bilanzsumme stieg um rund 5,8 Mio. Franken auf 123,707 Mio. Franken an. Die Positionen in der Bilanz sind nachgewiesen und beinhalten per Stichtatum keine überhöhten Werte oder Risiken.

Aktiven

Das Verwaltungsvermögen stieg um 4,764 Mio. Franken an. Dies infolge der Investitionen, denen die Abschreibungen gegenüber stehen.

Passiven

Die Laufenden Verpflichtungen (Kreditoren, Steuerendablieferung an den Kanton etc.) haben um rund 1,520 Mio. Franken abgenommen.

Zur Finanzierung mussten neue Darlehen von 2,2 Mio. Franken aufgenommen werden. Die Budgetüberträge betragen 2,488 Mio. Franken gegenüber 0.52 Mio. Franken im Rechnungsjahr 2011.

Die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen/Fonds haben sich infolge der Einlagen um rund 3,235 Mio. Franken erhöht.

Das Eigenkapital beträgt nach Abzug des Aufwandüberschusses noch 11,166 Mio. Franken (ca. 39 % der ordentlichen Steuereinnahmen).

Rechnungsaufgabe

Gemäss der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007, Art. 20, Abs. 2, liegen die Unterlagen ab dem 16. Tag vor der Gemeindeversammlung auf. Die Akten können auf der Stadtverwaltung eingesehen werden, soweit die Wahrung des Amtsgeheimnisses dies zulässt.

Dank

Der Stadtrat dankt der Einwohnerschaft für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er spricht allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz im Dienste der Stadt Sursee seinen Dank aus.

Stadtrat Sursee

1.1 Ergebnisse Rechnung 2012

Vergleich Laufende Rechnung - Investitionsrechnung

Stadt Sursee

Die Laufende Rechnung schliesst wie folgt ab:	- Aufwand	78'373'869.47	78'340'327.92
	- Ertrag		
Der Voranschlag sah folgendes Ergebnis vor:	- Aufwand	79'326'400.00	78'850'900.00
	- Ertrag		
Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt somit:	- Aufwandüberschuss	33'541.55	
	- Aufwandüberschuss	475'500.00	
		441'958.45	

Die Investitionsrechnung zeigt folgende Gesamtzahlen:	- Ausgaben	11'513'490.65	2'337'281.25
	- Einnahmen		
Im Voranschlag wurden folgende Kredite bewilligt:	- Mehrausgaben		9'176'209.40
	- Ausgaben	12'097'000.00	617'000.00
- Einnahmen			
Die Netto-Investitionen weichen gegenüber dem Budget ab, um:	- Mehrausgaben		11'480'000.00
			-2'303'790.60

Vergleich Rechnung - Budget

Laufende Rechnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	78'373'869.47	78'340'327.92	79'326'400.00	78'850'900.00	86'287'190.69	87'825'818.50
Ertragsüberschuss					1'538'627.81	
Aufwandüberschuss		33'541.55		475'500.00		
	78'373'869.47	78'373'869.47	79'326'400.00	79'326'400.00	87'825'818.50	87'825'818.50

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	11'513'490.65	2'337'281.25	12'097'000.00	617'000.00	9'680'108.20
Nettoinvestitionen		9'176'209.40		11'480'000.00		7'357'504.70
	11'513'490.65	11'513'490.65	12'097'000.00	12'097'000.00	9'680'108.20	9'680'108.20

1.2 Laufende Rechnung

Zusammenzug funktionale Gliederung - Bruttodarstellung

Stadt Sursee

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0. Allgemeine Verwaltung	7'874'874.78	3'084'445.57	8'086'300	3'284'600	9'754'756.86	4'668'997.87
1. Öffentliche Sicherheit	2'918'265.40	2'429'628.80	3'066'100	2'568'800	2'982'164.05	2'287'373.60
2. Bildung	22'101'903.96	12'403'606.10	22'538'400	12'320'300	26'386'122.87	15'927'495.25
3. Kultur und Freizeit	2'729'367.14	847'812.50	2'705'400	825'900	3'385'977.79	1'329'337.85
4. Gesundheit	15'350'247.86	13'164'767.81	14'853'400	12'587'300	14'994'175.13	12'882'495.83
5. Soziale Wohlfahrt	9'408'814.22	2'170'493.42	9'822'300	1'997'700	9'919'821.66	2'296'776.20
6. Verkehr	5'294'103.47	2'746'172.40	5'064'700	2'443'600	5'714'507.45	3'795'860.85
7. Umwelt- u. Raumordnung	6'423'981.64	5'871'740.29	6'143'400	5'593'000	6'564'959.85	5'703'577.75
8. Volkswirtschaft	278'863.00	858'206.90	378'600	922'600	370'058.60	930'665.15
9. Steuern und Finanzen	5'993'448.00	34'763'454.13	6'667'800	36'307'100	6'214'646.43	38'003'238.15
	78'373'869.47	78'340'327.92	79'326'400	78'850'900	86'287'190.69	87'825'818.50
Ertragsüberschuss					1'538'627.81	
Aufwandüberschuss		33'541.55		475'500		
	78'373'869.47	78'373'869.47	79'326'400	79'326'400	87'825'818.50	87'825'818.50

Zusammenzug funktionale Gliederung - Nettodarstellung

	Rechnung	Voranschlag	Abweichungen	
	2012	2012	in FR.	in %
Aufwandpositionen				
0. Allgemeine Verwaltung	4'790'429.21	4'801'700.00	-11'270.79	-0.23
1. Öffentliche Sicherheit	488'636.60	497'300.00	-8'663.40	-1.74
2. Bildung	9'698'297.86	10'218'100.00	-519'802.14	-5.09
3. Kultur und Freizeit	1'881'554.64	1'879'500.00	2'054.64	0.11
4. Gesundheit	2'185'480.05	2'266'100.00	-80'619.95	-3.56
5. Soziale Wohlfahrt	7'238'320.80	7'824'600.00	-586'279.20	-7.49
6. Verkehr	2'547'931.07	2'621'100.00	-73'168.93	-2.79
7. Umwelt- u. Raumordnung	552'241.35	550'400.00	1'841.35	0.33
Total Aufwand netto	29'382'891.58	30'658'800.00	-1'275'908.42	
Ertragspositionen				
8. Volkswirtschaft	579'343.90	544'000.00	35'343.90	6.50
9. Steuern und Finanzen	28'770'006.13	29'639'300.00	-869'293.87	-2.93
Total Ertrag netto	29'349'350.03	30'183'300.00	-833'949.97	
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-33'541.55	-475'500.00	441'958.45	

1.3 Laufende Rechnung - Artengliederung

	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
3 AUFWAND			
30 Personalaufwand	34'012'682.16	34'819'900	36'374'245.11
31 Sachaufwand	11'277'615.14	11'595'100	11'307'459.23
32 Passivzinsen	1'746'269.96	2'033'000	1'762'990.17
33 Abschreibungen	4'640'675.23	5'377'400	5'467'087.93
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	795'876.05	801'100	823'269.15
35 Entschädigung an Gemeinwesen	2'826'466.70	2'984'800	2'534'069.70
36 Eigene Beiträge	16'737'953.01	17'345'100	16'696'468.64
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0	0.00
38 Einlagen in Spezialfinanzierung	4'194'194.05	2'052'700	5'417'404.56
39 Interne Verrechnungen	2'142'137.17	2'317'300	7'442'824.01
4 ERTRAG			
40 Steuern	31'927'905.15	33'392'800	34'087'241.00
41 Regalien und Konzessionen	681'485.30	670'100	741'992.45
42 Vermögenserträge	2'466'918.53	2'195'600	1'965'965.40
43 Entgelte	21'275'025.92	20'508'700	20'944'083.22
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	1'118'683.00	1'118'700	1'117'562.00
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	9'261'575.75	9'321'500	10'382'985.85
46 Beiträge für eigene Rechnung	7'881'977.34	7'498'700	9'636'119.07
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0	0.00
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierung	1'618'161.31	2'303'000	1'507'045.50
49 Interne Verrechnungen	2'142'137.17	2'317'300	7'442'824.01
Total Aufwand	78'373'869.47	79'326'400	87'825'818.50
Total Ertrag	78'373'869.47	79'326'400	87'825'818.50

1.4 Kreditübertragungen 2012/2013

Stadt Sursee

Gemäss den Bestimmungen des Harmonisierten Rechnungsmodelles (HRM) gilt folgende Regelung:

"Budgetvorträge sind bereits feststehende, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannte Verpflichtungen, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes oder der Ausgaben am Ende der Rechnungsperiode notwendig sind. Rückstellungen zur Ausschöpfung nicht beanspruchter Kredite sind nicht gestattet."

Die folgenden Positionen erfüllen diese Voraussetzungen:

Laufende Rechnung

Konto-Nr. KST/KTR	Betrag	Konto- Bezeichnung	Gegenstand	Begründung
6201.311.00 560 220	10'000.00	Gemeindestrassen	Verkehrssignale	Als Folge verschiedener Reklamationen und Anregungen aus der Bevölkerung müssen bei der Tempo-30-Zone Sursee West durch das Planungsbüro weitere Massnahmen geplant und umgesetzt werden.
6201.314.00 560 220	20'000.00	Gemeindestrassen	Strassen-Unterhalt	Als Folge verschiedener Reklamationen und Anregungen aus der Bevölkerung müssen bei der Tempo-30-Zone Sursee West durch das Planungsbüro weitere Massnahmen geplant und umgesetzt werden.
6201.314.01 560 220	40'000.00	Gemeindestrassen	Rad- und Fusswege	Die Umsetzung des Fussgängerleitsystems hat sich verzögert. Das Projekt ist zur Zeit in Vernehmlassung. Bis Ende Januar 2013 sind die Stellungnahmen ausgewertet. Anschliessend erfolgt die Realisation.
6201.314.02 560 220	10'000.00	Gemeindestrassen	Strassenmarkierungen	Die Umsetzung des Fussgängerleitsystems hat sich verzögert. Das Projekt ist zur Zeit in Vernehmlassung. Bis Ende Januar 2013 sind die Stellungnahmen ausgewertet. Anschliessend erfolgt die Realisation.
6201.318.00 560 220	10'000.00	Gemeindestrassen	Planungen	Für die Erhebung des Lärmbelastungskatasters sowie die Planungen der Lärmsanierungsprojekte entlang der Gemeindestrassen wurde ins Budget 2012 Fr. 20'000.- eingestellt. Die erste Phase wurde abgeschlossen und abgerechnet. Die Weiterbearbeitung erfolgt im 2013.
6201.318.00 560 220	30'000.00	Gemeindestrassen	Planungen	Als Folge verschiedener Reklamationen und Anregungen aus der Bevölkerung müssen bei der Tempo-30-Zone Sursee West durch das Planungsbüro weitere Massnahmen geplant und umgesetzt werden.
705.314.02 571 000	60'000.00	Wasserversorgung	Baulicher U'halt Instandstellung	Durch die Beschwerde zur Baubewilligung wurde die Wasserleitung in der Moosgasse 1 nicht verschoben und erneuert. Ausführung im 2013. Fertigstellung H-Leitung und Hydrant beim Bauprojekt Baselstrasse.
715.314.00 570 700	2'800.00	Kanalisation	Baulicher U'halt Instandstellung	Die FI-Absicherung am Schalttableau macht wider erwarten noch ihren Dienst. Bei einem sich abzeichnenden Ausfall muss sofort reagiert werden (gekoppelt mit ARA-Surental).
790.318.03 570 200	45'000.00	Raumplanung	Honorare	Oberstadt 23 - Das Architekturbüro Waeber / Dickenmann, Lachen, ist an der Arbeit. Es liegt eine Volumenstudie vor. Für die erbrachte Leistung wurde noch keine Rechnung gestellt. Diese erfolgt erst bei Vorliegen des Vorprojekts.
2040.01	227'800.00	Total Laufende Rechnung		

1.4 Kreditübertragungen 2012/2013
Investitionsrechnung

Stadt Sursee

Konto-Nr.	Betrag	Konto- Bezeichnung	Gegenstand	Begründung
350.503.00 1	1'282'858.80	Jugendräume	Anbau und Sanierung Moosgasse 1	Durch die Beschwerde zur Baubewilligung wurde der Baubeginn verzögert. Die Realisierung erfolgt im 2013.
350.506.00 1	40'000.00	Jugendräume	Mobiliar und Einrichtung Moosgasse 1	Durch die Beschwerde zur Baubewilligung wurde der Baubeginn verzögert. Die Realisierung erfolgt im 2013.
620.501.60 1	207'000.00	Gemeindestrassen	Spitalstrasse: Seehäusernstr. - Mariazellweg	Die Arbeiten lehnen sich an das Bauprojekt des Kantonalen Spitals an.
715.501.19 1	150'000.00	Siedlungsentwässer.	Frieslirain/Spital: Regenwasserleitung	Das Baugesuch der Karl Steiner AG im Mariazellweg liegt wieder auf. Die Bewilligung sollte im 2013 gesprochen werden. Wenn der Baustart im 2013 erfolgt, ist die Ausführung der Leitung zwingend.
790.581.00 1	100'000.00	Raumplanung	Gesamtplanung Bahnhofareal	Der Start der vorgeschlagenen Testplanung ist verschoben worden. Eine Offerte für die Durchführung liegt vor. Gespräche in diesem Zusammenhang sind im Gange und terminiert. Im Budget ist nichts weiter eingestellt.
790.581.04 1	25'000.00	Raumplanung	Ortsplanungsrevision	Die Ortsplanungsrevision läuft weiter, Zusatzaufträge über das Gebiet Industrie Süd, Altstadt, Beckenhof sind wahrscheinlich.
790.581.05 1	150'000.00	Raumplanung	Stadtteilplanung	Im Rahmen des Richtplans Altstadt hat der Stadtrat den Bewohnern und dem Quartierverein versprochen, dass eine Analyse über die Altstadt in Angriff genommen wird. Ferner wurde der Planungsauftrag für den Vierherrenplatz in Auftrag gegeben.
2041.01	1'954'858.80	Total Investitionsrechnung		

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand Ausgaben	Ertrag Einnahmen	Aufwand Ausgaben	Ertrag Einnahmen	Aufwand Ausgaben	Ertrag Einnahmen
ERGEBNISSE						
LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand und Ertrag	78'373'869.47	78'340'327.92	79'326'400	78'850'900	86'287'190.69	87'825'818.50
Ertragsüberschuss					1'538'627.81	
Aufwandüberschuss		33'541.55		475'500		
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Ausgaben und Einnahmen	11'513'490.65	2'337'281.25	12'097'000	617'000	9'680'108.20	2'322'603.50
Nettoinvestitionen Zunahme/Abnahme		9'176'209.40		11'480'000		7'357'504.70
FINANZIERUNG	Mittel- verwendung	Mittel- Herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- Herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- Herkunft
Zunahme/Abnahme der Nettoinvestitionen	9'176'209.40		11'480'000		7'357'504.70	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung						1'538'627.81
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	33'541.55		475'500			
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		4'505'372.70		5'188'300		4'074'613.85
- auf Bilanzfehlbetrag (333)						
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		3'184'873.90		1'277'000		3'372'917.21
- Spezialfonds (384)		1'009'320.15		775'700		1'544'487.35
- Vorfinanzierungen (385)						
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)	732'588.66		665'100		969'663.55	
- Spezialfonds (484)	852'031.10		1'162'400		537'381.95	
- Vorfinanzierungen (485)						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung					1'666'096.02	
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung		2'094'803.96		6'542'000		
MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						1'666'096.02
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung	2'094'803.96		6'542'000			
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	10'000'000.00		10'000'000			
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen	312'060.00				361'202.65	
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen		346'553.00				851'620.45
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		110'991.74		189'100		327'369.04
Gesamter Mittelbedarf	12'406'863.96			16'352'900		
Gesamter Mittelüberschuss					2'483'882.86	

Finanzkennzahlen und Bandbreiten: Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern (§§ 28,29)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1.1 Selbstfinanzierungsgrad Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden.	133.60%	223.90%	169.13%	87.50%	29.61%	60.31%	122.64%	77.17%
1.1 Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.	119.25%	147.41%	156.80%	141.86%	128.75%	114.09%	93.84%	75.45%
2. Selbstfinanzierungsanteil Die Kennzahl zeigt, welcher Anteil des gesamten Ertrages geldwirksam ist. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.	7.95%	11.20%	11.48%	13.09%	8.84%	10.53%	11.79%	9.82%
3. Zinsbelastungsanteil I Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird. Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.	1.31%	1.28%	0.12%	-0.02%	0.20%	0.62%	-0.15%	-0.54%
4. Zinsbelastungsanteil II Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrages der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird. Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.	3.34%	3.23%	0.28%	-0.04%	0.47%	1.49%	-0.35%	-1.37%
5. Kapitaldienstanteil Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird. Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.	5.53%	5.63%	3.13%	2.90%	3.64%	4.38%	4.71%	4.58%
6. Verschuldungsgrad Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich. Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.	156.74%	130.34%	109.97%	113.22%	161.08%	173.21%	161.61%	191.57%
7. Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin in SFr. Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung. Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin sollte das zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen.	5'498	4'756	4'161	4'204	5'740	6'301	5'859	6'031
- Zweifaches kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr in SFr.	6'678	6'330	5'614	4'770	4'306	4'426	4'538	4'526
8. Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen Die Kennzahl zeigt, wieviel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist. Der Bilanzfehlbetrag darf insgesamt einen Drittel des ordentlichen Ertrags der Gemeindesteuern nicht übersteigen (§ 88 Abs. 5 Gemeindegesetz des Kantons Luzern)	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Bestandesrechnung

AKTIVEN		Bestand 01.01.2012	Veränderung		Bestand 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
10	FINANZVERMÖGEN	36'260'467.67	206'728'962.94	206'160'703.14	36'828'727.47
100	Flüssige Mittel	9'697'737.32	146'575'048.43	145'252'702.88	11'020'082.87
1000	Kasse	33'378.65	788'509.00	800'139.10	21'748.55
1001	Post	8'245'010.54	112'319'010.34	111'719'857.63	8'844'163.25
1002	Bank	1'419'348.13	33'467'529.09	32'732'706.15	2'154'171.07
101	Guthaben	13'049'721.55	36'965'524.47	36'851'166.82	13'164'079.20
1012	Steuer	6'750'844.27	8'950'229.61	7'562'040.02	8'139'033.86
1015	Andere Debitoren	4'998'693.58	27'785'278.11	27'988'943.10	4'795'028.59
1019	Uebrige Guthaben	1'300'183.70	230'016.75	1'300'183.70	230'016.75
102	Anlagen	11'934'825.20	582'389.95	609'047.25	11'908'167.90
1021	Aktien und Anteilscheine	680'133.00	0.00	0.00	680'133.00
1022	Darlehen	2'163'507.00	0.00	1'500.00	2'162'007.00
1023	Liegenschaften	8'891'100.00	312'060.00	324'660.00	8'878'500.00
1025	Materiallager	134'099.20	270'329.95	249'894.25	154'534.90
1029	Übrige Anlagen	65'986.00	0.00	32'993.00	32'993.00
103	Transitorische Aktiven	1'578'183.60	736'397.50	1'578'183.60	736'397.50
1030	Transitorische Aktiven	1'578'183.60	736'397.50	1'578'183.60	736'397.50
104	Abrechnungskonti	0.00	21'869'602.59	21'869'602.59	0.00
1041	Steuer-Abrechnung	0.00	20'169'859.15	20'169'859.15	0.00
1045	Gebühren-Abrechnung	0.00	14'602.89	14'602.89	0.00
1046	Diverses	0.00	513'133.55	513'133.55	0.00
1047	Bauabrechnungen	0.00	1'172'007.00	1'172'007.00	0.00
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	81'605'420.77	21'365'928.85	16'093'197.10	86'878'152.52
114	Sachgüter	81'191'989.96	20'803'770.50	16'039'615.25	85'956'145.21
1140	Grundstücke	722'160.05	856'822.98	678'530.15	900'452.88
1141	Tiefbauten	12'967'992.93	2'694'355.03	2'089'406.60	13'572'941.36
1143	Hochbauten	64'420'470.83	15'816'074.60	12'574'689.10	67'661'856.33
1146	Mobilien	3'081'366.15	1'436'517.89	696'989.40	3'820'894.64
115	Darlehen und Beteiligungen	170'550.65	0.00	42'600.00	127'950.65
1151	Aktivierete Pensionskassen-Ausgaben	170'549.65	0.00	42'600.00	127'949.65
1154	Gemischtwirtsch. Unternehmungen	1.00	0.00	0.00	1.00
116	Investitionsbeiträge	203'357.46	28'309.25	6'959.65	224'707.06
1161	Kanton	26'948.71	0.00	690.95	26'257.76
1162	Gemeinden	3'105.95	28'309.25	79.50	31'335.70
1164	Gemischtwirtsch. Unternehmungen	4.00	0.00	0.00	4.00
1165	Investitionsbeiträge an Private	173'298.80	0.00	6'189.20	167'109.60
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	39'522.70	533'849.10	4'022.20	569'349.60
1171	Planungen	39'522.70	533'849.10	4'022.20	569'349.60
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN	0.00	0.00	0.00	0.00
128	Vorschüsse	0.00	0.00	0.00	0.00
1280	Vorschüsse Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00	0.00
13	Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	0.00
139	Fehldeckung	0.00	0.00	0.00	0.00
1390	Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	0.00
	Total	117'865'888.44	228'094'891.79	222'253'900.24	123'706'879.99

Bestandesrechnung

PASSIVEN		Bestand 01.01.2012	Veränderung		Bestand 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
20	FREMDKAPITAL	88'918'348.14	316'121'108.16	313'481'812.90	91'557'643.40
200	Laufende Verpflichtungen	19'316'615.79	235'979'625.96	237'499'917.00	17'796'324.75
2000	Kreditoren	18'105'549.59	49'120'490.10	50'161'667.19	17'064'372.50
2001	Depotgelder	598'312.40	1'169'234.45	1'630'204.45	137'342.40
2006	Kontokorrente	0.00	43'807'402.10	43'807'402.10	0.00
2007	Abrechnungskonti	0.00	141'282'896.77	141'282'896.77	0.00
2009	Uebrige Verpflichtungen	612'753.80	599'602.54	617'746.49	594'609.85
201	Kurzfristige Schulden	0.00	64'180'163.55	64'180'163.55	0.00
2010	Banken	0.00	0.00	0.00	0.00
2019	Lohnabrechnungskonti	0.00	64'180'163.55	64'180'163.55	0.00
202	Langfristige Schulden	67'800'000.00	12'200'000.00	10'000'000.00	70'000'000.00
2021	Annuitätendarlehen	0.00	0.00	0.00	0.00
2022	Feste Darlehen	67'800'000.00	12'200'000.00	10'000'000.00	70'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.00	0.00	0.00	0.00
2036	Total Uebrige Verpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
204	Rückstellungen	520'880.00	2'488'110.80	520'880.00	2'488'110.80
2040	Laufende Rechnung	403'880.00	533'252.00	403'880.00	533'252.00
2041	Investitionsrechnung	117'000.00	1'954'858.80	117'000.00	1'954'858.80
205	Transitorische Passiven	1'280'852.35	1'273'207.85	1'280'852.35	1'273'207.85
2050	Transitorische Passiven	1'280'852.35	1'273'207.85	1'280'852.35	1'273'207.85
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	17'747'540.30	6'984'525.35	3'749'287.51	20'982'778.14
228	Verpflichtungen	17'747'540.30	6'984'525.35	3'749'287.51	20'982'778.14
2280	Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	10'282'915.73	5'865'935.63	2'787'986.84	13'360'864.52
2282	Spezialfonds	7'464'624.57	1'118'589.72	961'300.67	7'621'913.62
2285	Vorfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00
23	EIGENKAPITAL	11'200'000.00	0.00	33'541.55	11'166'458.45
239	Kapital	11'200'000.00	0.00	33'541.55	11'166'458.45
2390	Eigenkapital	11'200'000.00	0.00	33'541.55	11'166'458.45
29	Hilfskonten	0.00	9'112'096.81	9'112'096.81	0.00
299	Hilfskonten	0.00	9'112'096.81	9'112'096.81	0.00
	Total	117'865'888.44	332'217'730.32	326'376'738.77	123'706'879.99

Investitionsrechnung

Zusammenzug

Stadt Sursee

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 20111	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Sonderkredite	6'265'982.68	819'909.70	6'352'000		5'530'425.80	616'094.45
Voranschlagskredite	5'247'507.97	1'517'371.55	5'745'000	617'000	4'149'682.40	1'706'509.05
Total	11'513'490.65	2'337'281.25	12'097'000	617'000	9'680'108.20	2'322'603.50
Nettoinvestitionen		9'176'209.40		11'480'000		7'357'504.70
	11'513'490.65	11'513'490.65	12'097'000	12'097'000	9'680'108.20	9'680'108.20

Funktionale Gliederung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 20111	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0. Allgemeine Verwaltung	116'923.35		150'000		691'048.15	
1. Öffentliche Sicherheit	107'364.30	36'143.40	135'000	47'000	179'460.35	62'811.10
2. Bildung	4'945'618.00	30'000.00	3'382'000		1'947'301.50	129'000.00
3. Kultur und Freizeit	2'174'588.50	648'830.00	1'718'000		520'400.00	
4. Gesundheit	151'690.00	81'976.10	390'000		1'872'276.70	122'623.00
5. Soziale Wohlfahrt						
6. Verkehr	1'110'293.50	597'697.80	2'677'000		922'615.55	
7. Umwelt und Raumordnung	2'801'569.70	820'096.05	3'645'000	570'000	2'572'452.60	1'050'618.95
8. Volkswirtschaft	105'443.30	122'537.90			974'553.35	957'550.45
Total	11'513'490.65	2'337'281.25	12'097'000	617'000	9'680'108.20	2'322'603.50
Nettoinvestitionen		9'176'209.40		11'480'000		7'357'504.70
	11'513'490.65	11'513'490.65	12'097'000	12'097'000	9'680'108.20	9'680'108.20

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50. Sachgüter						
500 Grundstücke	544'750.00					
501 Tiefbauten	2'988'097.61		4'917'000		4'417'009.65	
503 Hochbauten	6'651'426.30		5'325'000		4'995'259.00	
506 Mobilien, Maschinen	748'727.99		950'000		215'227.70	
509 Übrige Sachgüter	18'330.40		55'000		19'495.25	
56. Eigene Beiträge						
561 Kanton						
562 Gemeinden	28'309.25					
564 Gem. Unternehmungen						
565 Private Institutionen						
58. Übrige Ausgaben						
581 Planungen	533'849.10		850'000		33'116.60	
60. Abgang von Sachgütern						
600 Grundstücke		1.00				
603 Hochbauten						
61. Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte						
610 Anschlussgebühren		644'495.05		570'000		955'995.95
611 Erschliessungsbeiträge						519'400.00
612 Perimeterbeiträge		620'235.50				
63. Rückerstattungen für Sachgüter						
631 Tiefbauten						
633 Hochbauten		30'000.00				
64. Rückzahlungen von eigenen Beiträgen						
642 Gemeinden						
66. Beiträge						
660 Bund						
661 Kanton		413'423.60		47'000		393'312.45
662 Gemeinden						331'272.10
663 Eigene Anstalten						
669 Übrige		629'126.10				122'623.00
Total	11'513'490.65	2'337'281.25	12'097'000	617'000	9'680'108.20	2'322'603.50
Nettoinvestitionen		9'176'209.40		11'480'000		7'357'504.70
	11'513'490.65	11'513'490.65	12'097'000	12'097'000	9'680'108.20	9'680'108.20

Sonderkredite

Stand: 20.02.2013/gsc

Bewilligte, jedoch nicht abgerechnete Sonderkredit-Vorlagen mit Separat-Traktandierung

Rechnung 2012

Stadt Sursee

Nr.	Objekte	Detail	Konto	Beschluss	Kredit
1	Schulhaus Georgette	Erweiterung Gruppenräume	217.503.15	GV 22.10.12	1'487'000
		Einrichtungen	217.506.15	GV 22.10.12	163'000
		Sanierung	217.503.16	GV 22.10.12	1'100'000
2	Altstadt 2. Etappe	Strassen und Plätze	620.501.59	Urne 27.11.11	4'211'000
		Wasser	705.501.59	Urne 27.11.11	660'000
		Kanalisation	715.501.59	Urne 27.11.11	1'098'000
		Gewässer (Sure)	750.501.59	Urne 27.11.11	865'000
3	Hofstetterfeld	Strassenerschliessung	620.501.58	BG 13.12.10	1'030'000
		Lärmschutzdamm	620.509.58	BG 13.12.10	405'000
		Wasserleitungen	705.501.58	BG 13.12.10	550'000
		Kanalisation	715.501.58	BG 13.12.10	165'000
4	Schulhaus Neufeld	1. Etappe Neubau	217.503.06	Urne 28.11.10	6'830'000
5	Kottenmattgebiet	Wasserleitungen	705.501.31	BG 11.12.06	190'000
		Nachtrag Wasserleitungen		BG 14.12.09	335'000
		Reinwasserleitung	715.501.31	BG 11.12.06	540'000
		Nachtrag Reinwasserleitung		BG 14.12.09	218'000
		Änderung Kanalisationsnetz	715.501.32	BG 11.12.06	1'620'000
		Nachtrag Kanalisationsnetz		BG 14.12.09	857'000
6	Beckenhof Süd	Wasserleitungen	705.501.51	BG 14.12.09	170'000
		Kanalisation	715.501.51	BG 14.12.09	485'000
7	Hofstetterfeld	Wasserleitungsnetzerweiterung	705.501.29	BG 11.12.06	395'000

Investitionsrechnung / Sonderkredite

Stadtverwaltung Sursee					Voranschlag 2012	
Konto	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.11	Ausgaben	Einnahmen
2	Bildung					
	Schulhaus Georgette	22.10.2012				
217.503.15	Gruppenräume		1'487'000			
217.506.15	Einrichtung Gruppenräume		163'000			
217.503.16	Fassaden- und Fenstersanierung		1'100'000			
217.661.09	Förderbeitrag Kanton Fr. 30'000					
	Schulhaus Neufeld I	Urne				
217.503.06	1. Etappe, Neubau	28.11.2010	6'830'000	1'910'963.35	2'430'000.00	
217.503.06	Fotovoltaikanlage				330'000.00	
6	Verkehr					
620	Gemeindestrassen					
	Hofstetterfeld					
620.501.06	Strassenerschliessung	13.12.1999	1'235'000	1'125'901.45		
705.501.14	Wasserversorgung	13.12.1999	480'000	491'663.70		
715.501.08	Kanalisation	13.12.1999	445'000	441'107.95		
620.612.06	Perimeter Fr. 900'000.00					
705.661.11	GVL-Beitrag Fr. 29'577(Eingang 04)					
	Erschliessung Hofstetterfeld					
620.501.58	Strassenerschliessung	13.12.2010	1'030'000	375'365.40	70'000.00	
620.509.58	Lärmschutzdamm		405'000	19'495.25	55'000.00	
705.501.58	Wasserleitungen		550'000	345'338.60	10'000.00	
705.661.58	Beitrag GVL					
715.501.58	Kanalisation		165'000	80'455.30	65'000.00	
715.562.04	ARA-Kanal			3'180.45		
715.612.58	Beiträge Fr. 13'000					
	Altstadt 2. Etappe	Urne				
620.501.59	Strassen- und Platzgestaltung	27.11.2011	4'211'000		1'902'000.00	
705.501.59	Wasser		660'000		300'000.00	
715.501.59	Kanalisation		1'098'000		498'000.00	
750.501.59	Sure		865'000		300'000.00	
620.669.59	Beiräge Dritter Fr. 130'000					
7	Umwelt + Raumordnung					
705	Wasserversorgung					
	Wassergrabe					
705.501.17	Wasserversorgung	13.12.1999	65'000	64'812.55		
705.661.17	GVL: Beitrag (Fr. 15'392.00/2011)					

Rechnung 2012		Kreditkontrolle		Ausstände	Kommentar
Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.12	Verfügbar ab 1.1.2013	Beiträge ca. Fr.	
717.10		717.10	1'486'282.90 163'000.00 1'100'000.00	30'000.00	
4'257'404.90 167'883.60		6'168'368.25 167'883.60	661'631.75 -167'883.60		
	595'296.80	1'125'901.45 491'663.70 441'107.95	109'098.55 -11'663.70 3'892.05		Abgerechnet mit SRENT 52/08.02.2012 Abrechnung Seite 42
109'509.85 18'330.40 1'323.10	52'416.30	484'875.25 37'825.65 346'661.70	545'124.75 367'174.35 203'338.30		
224.25 28'309.25	24'938.70	80'679.55 31'489.70	84'320.45 -31'489.70		
372'813.35 63'809.97 102'797.74 312'072.98	2'400.00	372'813.35 63'809.97 102'797.74 312'072.98	3'838'186.65 596'190.03 995'202.26 552'927.02	130'000.00	
990.00		65'802.55	-802.55		Abgerechnet mit SRENT 338/17.10.2012 Abrechnung Seite 44

Stadtverwaltung Sursee					Voranschlag 2012	
Konto	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.11	Ausgaben	Einnahmen
705.501.29	Hofstetterfeld Leitungsnetzerweiterung	11.12.2006	395'000	159'347.35	392'000.00	
705.661.29	Beitrag GVL 25'000					
705.612.29	Perimeter 34'000					
705.501.31	Kottenmattgebiet Wasserleitungen	11.12.2006	525'000	42'958.15		
715.501.31	Reinabwasserleitung	14.12.2010	758'000	543'567.00		
715.501.32	Änderung Leitungsnetz		2'477'000	718'426.10		
705.501.51	Beckenhof Süd Wasserleitungsnetz	14.12.2009	170'000			
705.661.51	GVL-Beitrag 15'000					
705.612.51	Beiträge Dritter 80'000					
715.501.51	Kanalisation		485'000			
8	Volkswirtschaft					
840	Industrie-Erschliessung					
840.501.00	Zollbachverlegung Bauaufwand	15.12.1997	730'000	1'002'444.80		
840.661.00	Beitrag Kanton					
840.662.00	Beitrag Korporation Sursee					
840.501.01	Allmendstrasse Strassenbau	13.12.1999	720'000	881'339.60		
705.501.15	Wasserversorgung	13.12.1999	63'000	131'240.70		
705.661.15	Beitrag GVL(Fr. 25'980.00/2006,2011)					
715.501.15	Kanalisation	13.12.1999	425'000	645'603.95		
705.501.16	Zollbachstrasse Wasserversorgung	13.12.1999	170'000	100'257.35		
715.501.16	Kanalisation, Trennsystem	13.12.1999	1'435'000	627'357.10		
705.661.16	GVL-Beitrag (Fr. 14'528.00/2011)					
9	Abschluss	Sonderkredite			6'352'000.00	0.00
		Voranschlagskredite			5'745'000.00	617'000.00
					12'097'000.00	617'000.00
	Nettoausgaben					11'480'000.00

Rechnung 2012		Kreditkontrolle		Ausstände	Kommentar
Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.12	Verfügbar ab 1.1.2013	Beiträge ca. Fr.	
46'665.65	22'320.00	206'013.00	188'987.00	34'000.00	
130'567.49		173'525.64	351'474.36		
55'132.55		598'699.55	159'300.45		
480'264.40		1'198'690.50	1'278'309.50		
			170'000.00	15'000.00	
			485'000.00	80'000.00	
	122'537.90	1'002'444.80	-272'444.80		Abgerechnet mit SRENT 69/29.02.2012 Abrechnung Seite 46
105'443.30		986'782.90	-266'782.90		Abgerechnet mit SRENT 339/17.10.2012 Abrechnung Seite 48
4'950.00		136'190.70	-73'190.70		
360.00		645'963.95	-220'963.95		
3'082.00		103'339.35	66'660.65		Abgerechnet mit SRENT 340/17.10.2012 Abrechnung Seite 50
3'330.80		630'687.90	804'312.10		
6'265'982.68	819'909.70				
5'247'507.97	1'517'371.55				
11'513'490.65	2'337'281.25				
	9'176'209.40				

Stadt Sursee Voranschlagskredite		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto	Bezeichnung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
091	Rathaus				
091.506.00	Sanierung Lift Rathaus	150'000.00		116'923.35	
145	Regionale Feuerwehr				
145.506.04	Ersatz dreier Motorspritzen	135'000.00		107'364.30	
145.661.01	Beitrag GVL		47'000.00		36'143.40
217	Schulliegenschaften				
217.503.12	Wärmeverbund Kottenschulhaus	342'000.00		383'020.30	
217.633.00	Beitrag EWL				30'000.00
217.503.05	Planungskredit Georgette	130'000.00		136'592.10	
217.503.11	Planungskredit Kotten	150'000.00		0.00	
330	Parkanlagen				
330.500.00	Gründstücke			544'750.00	
330.669.00	Unterer Graben, Beitrag Ehret Stiftung				544'750.00
341	Stadhalle/Sportanlagen				
341.503.03	Dachsanierung 2. Etappe	210'000.00		122'080.15	
341.661.00	Beitrag Kanton				104'080.00
341.503.03	Sanierung Notausgang	28'000.00		32'038.15	
341.506.00	Ersatz Kältemaschine	40'000.00		35'720.20	
350	Jugendräume, Fachstelle Jugend und Freizeit				
350.503.00	Anbau und Sanierung Moosgasse 1	1'400'000.00		1'400'000.00	
350.506.00	Mobiliar und Einrichtungen	40'000.00		40'000.00	
415	AltersZentrum St. Martin				
415.503.00	Bauliche Anpassungen, langfristig	85'000.00			
415.506.00	Anschaffung von Mobiliar	85'000.00			
415.503.04	Erneuerung Abwaschküche	220'000.00		151'690.00	
415.669.01	Beitrag Heizungsverbund "Klimarappen"				26'097.10
415.669.02	Förderbeiträge an St. Martinsgrund 7				55'879.00
620	Werkdienst				
620.506.00	Ersatz Kommunalfahrzeuge	270'000.00		248'443.40	
620	Abgang Grundstücke				
620.600.00	Abgang Grundstück ins Finanzvermögen				1.00
705	Wasser				
	Spitalstrasse; Seehäusernstr. - Mariazellweg				
620.501.60	Strassensanierung	215'000.00		214'618.80	
705.501.60	Netzsanierung Wasser	335'000.00		305'266.12	
715.501.60	Ersatz Kanalisation	50'000.00		51'749.49	
	Bahnhofstrasse; Josef-Müller-Weg bis Bahnhofplatz				
620.501.18	Deckbelag	165'000.00		146'577.70	
705.501.18	Netzsanierung Wasser	265'000.00		149'217.76	
705.661.99	Beitrag GVL				5'231.00
	Schutzzonenausscheidung				
705.501.56	Dubenschwarz-Quelle, Schutzzonenausch.			-4'545.28	

330 Parkanlagen
Erwerb Grundstück für Parkanlage "Citypark", Unterer Graben

341 Stadthalle/Sportanlagen
Energieförderbeitrag

620 Abgang Grundstücke
Übertrag Venedig, GB 1606/1637 ins Finanzvermögen

705 Schutzzonenausscheidung
Abgrenzungsdifferenz 2011/2012

Stadt Sursee Voranschlagskredite		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
705.506.00	Datenerhebung Funkablesesystem Wasser	115'000.00		89'732.74	
705.661.99	GVL-Beiträge Schnydermatt, Netzsanierung				27'545.00
705.661.99	Haldenmatstrasse, Netzsanierung				13'858.00
705.661.99	Münchrütistrasse, Netzsanierung				29'292.00
705.610.00	Anschlussgebühren Anschlussgebühren Wasser		270'000.00		286'477.75
715	Siedlungsentwässerung				
715.501.19	Frieslirain/Spital; Regenwasserleitung	150'000.00		150'000.00	
715.501.30	Unterhaltsarbeiten gemäss GEP	200'000.00		181'875.59	
715.506.00	Datenerhebung Funkablesesystem SER	115'000.00		110'544.00	
715.610.00	Anschlussgebühren Anschlussgebühren SER		300'000.00		358'017.30
790	Raumplanung				
790.581.00	Gesamtplanung Bahnhofareal	400'000.00		106'936.45	
790.581.05	Stadtteilplanungen	150'000.00		150'000.00	
790.581.04	Ortsplanungsrevision	200'000.00		188'989.90	
790.581.06	Wettbewerb Vierherrenplatz, Anteil Stadt	100'000.00		87'922.75	
		5'745'000.00	617'000.00	5'247'507.97	1'517'371.55
	Saldo		5'128'000.00		3'730'136.42

705 GVL-Beiträge

Voranschlagskredit 2011, Abrechnung GVL 2012

Voranschlagskredit 2011, Abrechnung GVL 2012

Voranschlagskredit 2011, Abrechnung GVL 2012

Rechnungsablage über den Sonderkredit**Erschliessung Hofstetterfeld (Obstgartenstrasse)****Kredit**

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 1999 wurde ein Sonderkredit von Fr. 2'160'000.00 für die Erschliessung des Hofstetterfeldes durch die Stimmberechtigten genehmigt.

Realisierung

Das Detailprojekt wurde 2000 durch das Ingenieurbüro Kost + Partner AG ausgearbeitet. Die Ausbauarbeiten erfolgten grösstenteils im Spätsommer 2000 und im Frühling 2001. Der Deckbelag wurde nach Fertigstellung der Carl-Beck-Strasse im Spätsommer 2011 eingebaut.

Abrechnung

Gestützt auf § 97 des Gemeindegesetzes des Kantons Luzern vom 4. Mai 2004 und Art. 18 lit. d der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007 unterbreiten wir Ihnen die Abrechnung dieses Sonderkredites zur Genehmigung:

1. Ausgaben

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Ausgaben
Strassenbau		
- Bauarbeiten	Fr. 413'000.00	Fr. 355'782.40
- Bepflanzung/Beleuchtung/Ausstattung	Fr. 68'000.00	Fr. 42'907.10
- Landerwerb/Vermessung	Fr. 605'200.00	Fr. 590'406.90
- Honorare Projekt/Bauleitung	Fr. 67'000.00	Fr. 60'342.50
- Unvorhergesehenes	Fr. 71'800.00	
- Verwaltungskosten	<u>Fr. 10'000.00</u>	<u>Fr. 76'462.55</u>
	Fr. 1'235'000.00	Fr. 1'125'901.45
Wasserversorgung		
- Bauarbeiten	Fr. 120'000.00	Fr. 127'895.30
- Sanitärarbeiten	Fr. 330'000.00	Fr. 330'370.65
- Honorare / Verwaltungskosten	<u>Fr. 30'000.00</u>	<u>Fr. 33'397.75</u>
	Fr. 480'000.00	Fr. 491'663.70
Kanalisation		
- Bauarbeiten	Fr. 392'000.00	Fr. 403'742.45
- Honorare / Verwaltungskosten	<u>Fr. 53'000.00</u>	<u>Fr. 37'365.50</u>
	Fr. 445'000.00	Fr. 441'107.95
Gesamtkredit	Fr. 2'160'000.00	
Gesamtkosten		Fr. 2'058'673.10
Kostenunterschreitung im Vergleich zum KV		<u>Fr. 101'326.90</u>

2. Einnahmen

Perimeterbeiträge Strasse	Fr. 595'296.80
Beiträge der Gebäudeversicherung	<u>Fr. 29'577.00</u>
	<u>Fr. 624'873.80</u>

3. Nettobelastung der Gemeinde

Fr. 1'433'799.30

4. Verbuchungsnachweis	Ausgaben	Einnahmen
Strassenbau		
Rechnung 2000	Fr. 58'119.10	
Rechnung 2001	Fr. 990'548.10	
Rechnung 2002	Fr. 19'458.00	
Rechnung 2003	Fr. 9'030.50	
Rechnung 2004	Fr. 1'823.15	
Rechnung 2005	Fr. 1'670.50	
Rechnung 2007	Fr. 8'396.25	
Rechnung 2008	Fr. 2'722.10	
Rechnung 2009	Fr. 6'990.80	
Rechnung 2010	Fr. 13'144.40	
Rechnung 2011	Fr. 13'998.55	
Rechnung 2012		Fr. 595'296.80
Wasserversorgung		
Rechnung 2000	Fr. 277'370.00	
Rechnung 2001	Fr. 196'891.95	
Rechnung 2003	Fr. 17'401.75	
Rechnung 2004		Fr. 29'577.00
Kanalisation		
Rechnung 2000	Fr. 320'527.15	
Rechnung 2001	<u>Fr. 120'580.80</u>	
Totale gemäss Ziffer 1 und 2	<u>Fr. 2'058'673.10</u>	<u>Fr. 624'873.80</u>

5. Kreditabrechnung

Bewilligter Kredit durch die Gemeindeversammlung abzüglich Bruttokosten gemäss Ziffer 1	Fr. 2'160'000.00
	<u>Fr. 2'058'673.10</u>
Kreditunterschreitung	<u>Fr. 101'326.90</u>

6. Bemerkungen und Begründungen der Abweichungen

Das erste Teilstück der Carl-Beck-Strasse war zwar budgetiert, wurde aber nicht gebaut, was zu Minderkosten bei den Bauarbeiten führte. Der Landerwerb und die Werkleitungen hingegen wurden wie vorgesehen ausgeführt.

Das zweimalige Ausarbeiten des Perimeter-Kostenverteilers, die Einspracheverhandlungen sowie die Ausarbeitung des Einspracheentscheides verursachten einen sehr hohen Verwaltungskostenanteil.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Stadt Sursee empfiehlt aufgrund ihrer Prüfungen, die Abrechnung über die Erschliessung Hofstetterfeld (Obstgartenstrasse) den Stimmberechtigten der Stadt Sursee zur Genehmigung zu unterbreiten.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Abrechnung über die Erschliessung Hofstetterfeld (Obstgartenstrasse) zu genehmigen.

Rechnungsablage über den Sonderkredit**Industriegebiet Nord; Wasserleitungen im Wassergrabe****Kredit**

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 1999 wurde ein Sonderkredit von Fr. 65'000.00 für den Bau einer Wasserleitung im Wassergrabe durch die Stimmberechtigten genehmigt.

Realisierung

Das Projekt für den Bau der Wasserleitung im Wassergrabe wurde 1999 durch das Ingenieurbüro Kost + Partner AG ausgearbeitet. Aufgrund geänderter Voraussetzungen für die Erschliessung des Grundstückes Nr. 1386, GB Sursee, der Electrolux Professional AG wurde das Projekt für die Wasserleitung den neuen Gegebenheiten angepasst und optimiert.

Der Bau und die Inbetriebnahme der Wasserleitung erfolgte im Zusammenhang mit dem Bau der Allmendstrasse resp. dem Bau der Wasser- und Kanalisationsleitungen Zollbachstrasse im Spätsommer 2011.

Abrechnung

Gestützt auf § 97 des Gemeindegesetzes des Kantons Luzern vom 4. Mai 2004 und Art. 18 lit. d der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007 unterbreiten wir Ihnen die Abrechnung dieses Sonderkredites zur Genehmigung:

1. Ausgaben

Wasserversorgung			
- Grabarbeiten	Fr.	33'000.00	Fr. 32'662.70
- Leitungsbau	Fr.	25'000.00	Fr. 24'511.30
- Honorare / Verwaltungskosten	Fr.	7'000.00	Fr. 8'628.55
			<u>Fr. 65'802.55</u>
Gesamtkredit	Fr.	65'000.00	
Gesamtkosten			<u>Fr. 65'802.55</u>
Kostenüberschreitung			<u>Fr. 802.55</u>

2. Einnahmen

Beiträge der Gebäudeversicherung			<u>Fr. 15'392.00</u>
----------------------------------	--	--	----------------------

3. Nettobelastung der GemeindeFr. 50'410.55**4. Verbuchungsnachweis**

	Ausgaben	Einnahmen
Rechnung 2010	Fr. 508.80	
Rechnung 2011	Fr. 64'303.75	Fr. 15'392.00
Rechnung 2012	Fr. 990.00	
	<u>Fr. 65'802.55</u>	<u>Fr. 15'392.00</u>
Totale gemäss Ziffer 1 und 2		

5. Kreditabrechnung

Bewilligter Kredit durch die Gemeindeversammlung	Fr. 65'000.00
abzüglich Bruttokosten gemäss Ziffer 1	Fr. <u>65'802.55</u>
Kreditüberschreitung	Fr. <u>802.55</u>

6. Bemerkungen und Begründungen der Abweichungen

Mit der Projektoptimierung konnte die zwischen Kostenvoranschlag 1999 und der Ausführung im Jahr 2011 aufgelaufene Treuerung fast komplett aufgefangen werden.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Stadt Sursee empfiehlt aufgrund ihrer Prüfungen, die Abrechnung über den Bau der Wasserleitung im Wassergrabe den Stimmberechtigten der Stadt Sursee zur Genehmigung zu unterbreiten.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Abrechnung über den Bau der Wasserleitungen im Wassergrabe zu genehmigen.

Rechnungsablage über den Sonderkredit

Verlegung Zollbach

Kredit

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 1997 wurde ein Sonderkredit von Fr. 730'000.00 für die Verlegung des Zollbaches durch die Stimmberechtigten genehmigt.

Realisierung

Das aus dem Jahre 1997 stammende Projekt konnte aufgrund geänderter gesetzlicher Grundlage und der fehlenden Projektgenehmigung durch den Regierungsrat nicht realisiert und musste 2010 komplett überarbeitet werden. Die zum überarbeiteten Projekt gehörende Kostenschätzung (Genauigkeit $\pm 25\%$) rechnete mit Gesamtkosten von Fr. 806'000.00. Mit den Bauarbeiten wurde im Oktober 2010 begonnen. Die Umleitung des Zollbaches ins neue Gerinne erfolgte am 24. Februar 2011. Damit das Bauvorhaben der Sifloor AG realisiert werden konnte, musste der Zollbach 2006 auf einer Strecke von ca. 200 m provisorisch verlegt werden.

Abrechnung

Gestützt auf § 97 des Gemeindegesetzes des Kantons Luzern vom 4. Mai 2004 und Art. 18 lit. d der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007 unterbreiten wir Ihnen die Abrechnung dieses Sonderkredites zur Genehmigung:

1. Ausgaben

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Ausgaben
- Tiefbauarbeiten	Fr. 542'500.00	Fr. 657'557.45
- Grundwasserabsenkung / Wasserhaltung	Fr. 16'000.00	Fr. 25'827.05
- Bepflanzung / Ertragsausfallentschädigungen	Fr. 42'000.00	Fr. 32'737.15
- Honorare / Verwaltungskosten	Fr. 129'500.00	Fr. 243'209.20
- provisorische Verlegung Neubau Sifloor AG		<u>Fr. 43'113.95</u>
Gesamtkredit	Fr. 730'000.00	
Gesamtkosten		<u>Fr. 1'002'444.80</u>
Kostenüberschreitung im Vergleich zum KV		<u>Fr. 272'444.80</u>

2. Einnahmen

Bundesbeitrag	Fr. 96'000.00	
Kantonsbeitrag	Fr. 86'000.00	Fr. 229'416.25
Interessiertenbeitrag (Korporation Sursee)		<u>Fr. 331'272.10</u>
Total Beiträge	<u>Fr. 182'000.00</u>	<u>Fr. 560'688.35</u>

3. Nettobelastung der Gemeinde

Fr. 548'000.00 Fr. 441'756.45

4. Verbuchungsnachweis

	Ausgaben	Einnahmen
Rechnung 2006	Fr. 43'052.75	
Rechnung 2007	Fr. 1'640.05	
Rechnung 2008	Fr. 14'315.35	
Rechnung 2009	Fr. 57'541.30	
Rechnung 2010	Fr. 329'262.65	
Rechnung 2011	<u>Fr. 556'632.70</u>	Fr. 438'150.45
Rechnung 2012		<u>Fr. 122'537.90</u>
Totale gemäss Ziffer 1 und 2	<u>Fr. 1'002'444.80</u>	<u>Fr. 560'688.35</u>

5. Kreditabrechnung

Bewilligter Kredit durch die Gemeindeversammlung	Fr. 730'000.00
Zusatzkredit des Stadtrates vom 16. Februar 2011	<u>Fr. 60'000.00</u>
Total bewilligte Kredite	Fr. 790'000.00
Bruttokosten gemäss Ziffer 1	<u>Fr. 1'002'444.80</u>
Kreditüberschreitung	<u>Fr. 212'444.80</u>
davon teuerungsbedingte Mehrausgaben	Fr. 185'420.00
davon gebundene Ausgaben	Fr. 27'024.80

6. Bemerkungen und Begründungen der Abweichungen

Die Kreditüberschreitung ist grundsätzlich auf die zwingend notwendige Überarbeitung des aus dem Jahr 1997 stammenden Bauprojektes zurückzuführen. Im Detail setzt sich die Kreditüberschreitung wie folgt zusammen:

Zusatzkredit Nr. 50 vom 16. Februar 2011 für Mehrausgaben im Zusammenhang mit der provisorischen Verlegung im Bereiche der Sifloor AG	Fr. 60'000.00
Die Teuerung zwischen Kostenvoranschlag (Juni 1997) und der Offerte (17. Juni 2010) beträgt gemäss Produktionskosten-Index (PKI), Bausparte 10 (Fluss- und Bachverbau) 25.4% resp.	Fr. 185'240.00
Mehraufwand für Prüfbericht und Setzungsmessungen beim neuen Durchlass der Sursee-Triengen-Bahn, Überflutungssimulationen und für zusätzlichen Aufwand bei der Grundwasserabsenkung	Fr. 27'024.80

Als Folge höherer Beiträge der Korporation Sursee und des Kantons konnte die Nettobelastung um Fr. 106'238.55 unterschritten werden, obwohl die Schlussrechnung um Fr. 212'444.80 höher als der bewilligte Kredit abschliesst. Auf Grund der Projektänderung nach Vorgaben des Kantons hat sich auch der Kantonsbeitrag erhöht und die Mehrkosten abgedeckt.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Stadt Sursee empfiehlt aufgrund ihrer Prüfungen, die Abrechnung über die Verlegung des Zollbaches den Stimmberechtigten der Stadt Sursee zur Genehmigung zu unterbreiten.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Abrechnung über die Verlegung des Zollbaches zu genehmigen.

Rechnungsablage über den Sonderkredit**Industriegebiet Nord; Ausbau Allmendstrasse****Kredit**

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 1999 wurde ein Sonderkredit von Fr. 1'208'000.00 für den Bau der Allmendstrasse (inkl. Wasser und Kanalisationsleitungen) durch die Stimmberechtigten genehmigt.

Realisierung

Das Projekt Ausbau Allmendstrasse wurde 1999 durch das Ingenieurbüro Kost + Partner AG ausgearbeitet. Es musste 2011 aufgrund geänderter Rahmenbedingungen unwesentlich überarbeitet werden. Die Ausbaurbeiten erfolgten in zwei Etappen, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Industriean siedlung (Sifloor AG / Electrolux Professional AG).

Abrechnung

Gestützt auf § 97 des Gemeindegesetzes des Kantons Luzern vom 4. Mai 2004 und Art. 18 lit. d der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007 unterbreiten wir Ihnen die Abrechnung dieses Sonderkredites zur Genehmigung:

1. Ausgaben

Strassenbau			
- Bauarbeiten	Fr.	575'000.00	Fr. 837'843.40
- Bepflanzung / Beleuchtung	Fr.	55'000.00	Fr. 16'162.80
- Honorare / Verwaltungskosten	Fr.	90'000.00	Fr. 104'695.35
- Landerwerb / Vermessung	Fr.	0.00	Fr. 28'081.35
Wasserversorgung			
- Grabarbeiten	Fr.	14'000.00	Fr. 30'036.75
- Leitungsbau	Fr.	42'000.00	Fr. 86'758.05
- Honorare / Verwaltungskosten	Fr.	7'000.00	Fr. 19'395.90
Kanalisation			
- Grabarbeiten / Leitungsbau	Fr.	390'000.00	Fr. 590'131.45
- Honorare / Verwaltungskosten	Fr.	35'000.00	Fr. 55'832.50
Gesamtkredit	Fr.	1'208'000.00	
Gesamtkosten			Fr. <u>1'768'937.55</u>
Kostenüberschreitung			Fr. <u>560'937.55</u>

2. Einnahmen

Beiträge der Gebäudeversicherung		Fr. <u>25'980.00</u>
----------------------------------	--	----------------------

3. Nettobelastung der Gemeinde

Fr. 1'742'957.55

4. Verbuchungsnachweis	Ausgaben	Einnahmen
Rechnung 2000	Fr. 500.20	
Rechnung 2002	Fr. 350.60	
Rechnung 2005	Fr. 7'873.50	
Rechnung 2006	Fr. 465'155.05	Fr. 6'956.00
Rechnung 2007	Fr. 4'486.25	
Rechnung 2008	Fr. 428.40	
Rechnung 2009	Fr. 6'981.70	
Rechnung 2010	Fr. 667'816.05	
Rechnung 2011	Fr. 504'592.50	Fr. 19'024.00
Rechnung 2012	Fr. <u>110'753.30</u>	
 Totale gemäss Ziffer 1 und 2	 Fr. <u>1'768'937.55</u>	 Fr. <u>25'980.00</u>

5. Kreditabrechnung

Bewilligter Kredit durch die Gemeindeversammlung abzüglich Bruttokosten gemäss Ziffer 1		Fr. 1'208'000.00 <u>Fr. 1'768'937.55</u>
 Kreditüberschreitung		 <u>Fr. 560'937.55</u>
 davon teuerungsbedingte Mehrausgaben		 Fr. 343'560.00
davon gebundene Ausgaben		<u>Fr. 0.00</u>
 Notwendiger Zusatzkredit		 <u>Fr. 217'377.55</u>

6. Bemerkungen und Begründungen der Abweichungen

Die Teuerung zwischen Kostenvoranschlag und Ausführung (Offerte) beträgt gemäss Produktionskostenindex (PKI) der Sparten Strassen- und Kanalbau	Fr. 343'560.00
Projektüberarbeitung	Fr. 12'215.50
Entsorgung Altlastmaterial (Güsel) in Sondermülldeponie	Fr. 17'201.45
Mehraufwand für etappenweise Ausführung	Fr. 26'500.00
Landerwerb inkl. Mutations- und Grundbuchkosten	Fr. 28'081.35
Mehraufwand Stabilisierung Untergrund (Torfschicht grösser als angenommen)	Fr. 12'795.00
Mehraufwand für Verrohrung alter Zollbach auf Grundstück Nr. 646	Fr. 35'035.50
Eindecken Zollbach auf Grundstück Nr. 1995 inkl. Geländeanpassungen	Fr. 49'656.80
Wasserhaltung resp. Verlegung Zollbach im Baustellenbereich	Fr. 35'891.95

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Stadt Sursee empfiehlt aufgrund ihrer Prüfungen die Abrechnung über den Ausbau der Allmendstrasse den Stimmberechtigten der Stadt Sursee zur Genehmigung zu unterbreiten.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Abrechnung über den Ausbau der Allmendstrasse sowie den notwendigen Zusatzkredit von Fr. 217'377.55 zu genehmigen.

Rechnungsablage über den Sonderkredit**Industriegebiet Nord; Bau von Werkleitungen in der Zollbachstrasse****Kredit**

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 1999 wurde ein Sonderkredit von Fr. 1'605'000.00 für den Bau von Werkleitungen (Wasser und Kanalisationsleitungen) in der Zollbachstrasse durch die Stimmberechtigten genehmigt.

Realisierung

Das Projekt für den Bau von Werkleitungen (Wasser- und Kanalisationsleitungen) in der Zollbachstrasse wurde 1999 durch das Ingenieurbüro Kost + Partner AG ausgearbeitet. Aufgrund geänderter Voraussetzungen für die Erschliessung des Grundstückes Nr. 1995, GB Sursee, der Korporation Sursee wurde das Projekt für die Werkleitungen den neuen Gegebenheiten angepasst und optimiert.

Die Werkleitungsbauten erfolgten im Zusammenhang mit dem Bau der Allmendstrasse ab Herbst 2010. Im Sommer 2011, resp. mit dem Bezug der Neubauten der Electrolux Professional AG, wurden die Leitungen in Betrieb genommen.

Abrechnung

Gestützt auf § 97 des Gemeindegesetzes des Kantons Luzern vom 4. Mai 2004 und Art. 18 lit. d der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007 unterbreiten wir Ihnen die Abrechnung dieses Sonderkredites zur Genehmigung:

1. Ausgaben

Wasserversorgung			
- Grabarbeiten	Fr.	50'000.00	Fr. 26'599.00
- Leitungsbau	Fr.	90'000.00	Fr. 52'161.25
- Honorare / Verwaltungskosten	Fr.	30'000.00	Fr. 24'579.10
 Kanalisation			
- Grabarbeiten / Leitungsbau	Fr.	1'200'000.00	Fr. 490'829.90
- Honorare / Verwaltungskosten	Fr.	<u>235'000.00</u>	<u>Fr. 139'858.00</u>
 Gesamtkredit	Fr.	1'605'000.00	
Gesamtkosten			<u>Fr. 734'027.25</u>
 Kostenunterschreitung			<u>Fr. 870'972.75</u>

2. Einnahmen

Beiträge der Gebäudeversicherung			<u>Fr. 14'528.00</u>
----------------------------------	--	--	----------------------

3. Nettobelastung der Gemeinde

Fr. 719'499.25

4. Verbuchungsnachweis	Ausgaben	Einnahmen
Rechnung 2005	Fr. 10'811.90	
Rechnung 2006	Fr. 200.00	
Rechnung 2009	Fr. 12'141.05	
Rechnung 2010	Fr. 171'895.95	
Rechnung 2011	Fr. 532'565.55	Fr. 14'528.00
Rechnung 2012	<u>Fr. 6'412.80</u>	
 Totale gemäss Ziffer 1 und 2	 <u>Fr. 734'027.25</u>	 <u>Fr. 14'528.00</u>

5. Kreditabrechnung

Bewilligter Kredit durch die Gemeindeversammlung abzüglich Bruttokosten gemäss Ziffer 1	Fr. 1'605'000.00 <u>Fr. 734'027.25</u>
 Kreditunterschreitung	 <u>Fr. 870'972.75</u>

6. Bemerkungen und Begründungen der Abweichungen

In Absprache mit der Korporation Sursee als Eigentümerin des Grundstückes Nr. 1995, GB Sursee, wurden sowohl die Wasser- wie auch die Kanalisationsleitungen nicht wie ursprünglich vorgesehen am nördlichen Rande des Baugebietes, also im Bereiche der künftigen Zollbachstrasse, sondern im Bereiche der von der Korporation Sursee geplanten privaten Hammerwaldstrasse erstellt. Durch diese Projektoptimierung haben sich die Leitungslängen um rund 25% reduziert, was zu einer entsprechenden Kostenreduktion führte.

Zum Zeitpunkt der Bauausführung lag der Grundwasserspiegel sehr tief, weshalb die Wasserhaltung mit einer einreihigen Filterbrunnenanlage bewerkstelligt werden konnte. Daraus resultierte bei der Wasserhaltung eine wesentliche Kostenreduktion.

Die Torfschicht im Bereiche der Hammerwaldstrasse war wesentlich geringer als dies aufgrund von Sondagen im Bereiche der nördlich davon gelegenen Zollbachstrasse der Fall war. Auf den im Kostenvoranschlag vorgesehenen Materialersatz konnte deshalb fast gänzlich verzichtet werden. Dieser Umstand wirkte sich ebenfalls positiv auf die Baukosten aus.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Stadt Sursee empfiehlt aufgrund ihrer Prüfungen, die Abrechnung über den Bau von Werkleitungen in der Zollbachstrasse den Stimmberechtigten der Stadt Sursee zur Genehmigung zu unterbreiten.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Abrechnung über den Bau von Werkleitungen in der Zollbachstrasse zu genehmigen.

Bericht der externen Revisionsstelle
an die Gemeindeversammlung
der Einwohnergemeinde der Stadt Sursee
Sursee

Bericht der externen Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2012

Als externe Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stadt Sursee, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung und Investitionsrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Verantwortung des Stadtrates

Der Stadtrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemäss Art. 86 Gemeindegesetz verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stadtrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der externen Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemäss Art. 31 Gemeindeordnung, dem Handbuch für Rechnungscommissionen und Controlling-Commissionen des Kantons Luzern und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem,

soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (Art.6 der Gemeindeordnung der Stadt Sursee) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Markus Kronenberg
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Raphael Oppliger

Luzern, 26. März 2013

Beilage:

- Bestandesrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung

Datum 26. März 2013

An die Stimmberechtigten
der Stadt Sursee

Bericht zum Jahresbericht und zum Leistungsauftrag AltersZentrum 2012

Als Controlling-Kommission haben wir den Jahresbericht 2012 des Stadtrates beurteilt und die Erfüllung des Leistungsauftrages des AltersZentrums der Stadt Sursee für das Jahr 2012 überprüft.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag gemäss Gemeindeordnung Art. 32, Abs. 2 lit.b der Stadt Sursee sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung wird der Leistungsauftrag des AltersZentrums gemäss Voranschlag erfüllt.

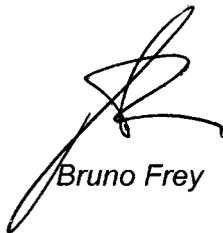
Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Controlling-Kommission Stadt Sursee

Der Präsident:


Marcel Broch

Die Mitglieder:


Bruno Frey


Stephan Koller


Stefan Gautschi


Simon Zemp

**Anträge des Stadtrats Sursee an die
Gemeindeversammlung der
Einwohnergemeinde vom
Montag, 13. Mai 2013**

Anträge und Verfügung des Stadtrats zum Jahresbericht und zur Jahresrechnung

Der Stadtrat hat die per 31. Dezember 2012 abgeschlossene Verwaltungsrechnung verabschiedet und stellt folgende Anträge:

1. Vom Jahresbericht 2012 sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.
2. Die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 33'541.55, die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 9'176'209.40 sowie die Bestandesrechnung seien zu genehmigen.
3. Der Kontrollbericht des Regierungstatthalters zur Rechnung des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet: „Der Regierungstatthalter des Amtes Sursee hat geprüft, ob die Rechnung 2011 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar ist und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 15. Juni 2012 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt (§106 Gemeindegesetz).“

Verfügung

Die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung mit sämtlichen Belegen werden dem Rechnungsprüfungsorgan zur Prüfung übergeben. Dieses erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Stadtrats und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Sursee, 01. März 2012



Beat Leu
Stadtpräsident



Godi Marbach
Stadtschreiber

Anhang zur Jahresrechnung 2012

Gemäss Gemeindegesetz vom 4. Mai 2004, § 86, Abs. 2, sind folgende Punkte darzustellen:

a) die Rechnungen der Anstalten und Betriebe ohne Rechtspersönlichkeit, soweit sie nicht in die Gemeindefinanzrechnung eingegliedert sind:

- keine

b) die Bestände von Fonds, Stiftungen und Legaten, die durch den Stadtrat verwaltet werden:

- keine

c) die Leasing-, Bürgschafts- und andere Eventualverpflichtungen:

- keine

d) die zugesicherten Gemeindebeiträge:

- keine

e) die Entwicklung der Finanzkennzahlen:

- unter Punkt 1.6, Seite 27 aufgeführt.

Einbürgerungen 2012

Schweizer/innen

- Amrein Stefan Flavio, Walkeliweg 5
- Bolliger Fynn Niklas, Beim Kloster 1
- Burri-Stöckli Adelheid Maria, Keiserhüserstrasse 29
- Deplazes Norbert, Gartenstrasse 20
- Erni Nadia Mara, Kleinfeldstrasse 14
- Erni Sonja Martina, Kleinfeldstrasse 14
- Gehrig Patricia, Abeschweg 3
- Glauser Hans Peter und Glauser-Pham Thi Thu Suong mit Katja Son Ca, Christoph-Schnyder-Strasse 47
- Heil Markus Christoph und Zürcher Heil Elisabeth Myriam mit Heil Bernhard Andreas, Rathausplatz 1
- Kälin Karin Esther, Centralstrasse 40
- Kunz Herbert Josef und Kunz-Ljuljovic Vera mit Yannick Patrick, Obstgartenstrasse 13
- Nielsen Fernandes Pinto Da Silva Charlotte mit Nielsen Pinto Da Silva Luiza und Henrique Luis, Geuenseestrasse 8c
- Portmann Markus und Portmann-Wicki Patrizia mit Selina Angela und Jessica Larissa, Strassmatte 3
- Sabini Patrizia, Kleinfeldstrasse 14
- Wenzinger-Gerber Esther Margrit, Schellenrainstrasse 18

Ausländische Staatsangehörige

- Alushaj-Gashi Merlinda und Alushaj Urim mit Anjesa und Erjon, Grubenmattstrasse 3
- Aydin-Alicioglu Süheyla, Merkurstrasse 8
- Berisha-Fanaj Arbnora mit Dorian, Centralstrasse 22
- Berisha Nikë und Berisha-Laci Lushe mit Lorian und Lorina, Grubenmattstrasse 3
- Bullakaj Nrec und Bullakaj-Deda Dritë, Strassmatte 7
- Bullakaj Simon, Strassmatte 7
- Bullakaj Vlora, Strassmatte 7
- Dajaku Nasuf und Dajaku-Bislimi Nefise mit Nagadhnjim, Münsterstrasse 30
- Dejanovic Ana, Leopoldweg 5
- Di Cunto-Willsberger Heidelinde, Strassmatte 6
- Bier Gianfranco, Bahnhofstrasse 35
- Gashi Hajrush und Gashi-Bytyqi Besire mit Anila, Moosgasse 24
- Hadžikamber Edvin, Badstrasse 15
- Hadžikamber Safet, Badstrasse 15
- Harrer-Mößner Stephanie Gisela und Harrer Peter mit Niclas und Lena, Geuenseestrasse 14a
- Isik Hidir, Bahnhofplatz 11b
- Kabashi-Bezhi Hana, Sonnhaldenstrasse 4
- Kaufmann Josef, Merkurstrasse 13
- Krasniqi-Ndrecaj Arta mit Vilson und Gabriel, Kottenmatte 18
- Krug Norbert Johann, Kottenmatte 13
- Lecic-Jevric Stanija mit Nikola und Filip, Mühlehofstrasse 23
- Ortiz Castillo Zaira Marisol, Bahnhofstrasse 31
- Rellstab-Chylek Iryna, Christoph-Schnyder-Strasse 30
- Pavlovic-Ruzic Danijela, Grubenmattstrasse 4

- Ruzic Jozo, Grubenmattstrasse 4
- Selvarajah Gajanthan, Kottenmatte 18
- Sucic Ivan, Bahnhofstrasse 31
- Vasic Saša und Vasic-Djordjevic Tatjana mit Nemanja und Anastasija, Christoph-Schnyder-Strasse 49
- Vujicic Goran und Vujicic-Lugonja Vukica mit Luka, Christoph-Schnyder-Strasse 54

Sursee im Zahlenspiegel	2012	2011	2010	2009	2008
AHV-Zweigstelle					
- Gesuche um individuelle Prämienverbilligung	1'603	1'639	1'738	1'831	1'918
- Anzahl Bezüger von Ergänzungsleistungen	302	287	276	264	257
AltersZentrum St. Martin					
- Anzahl Heimbewohner/innen per 31.12.	109	108	103	99	98
- Personen im Betreuten Wohnen per 31.12.	79	81	79	76	74
Arbeitsamt					
- Anzahl arbeitslose Personen per 31.12.	171	199	179	225	180
Bauwesen					
- eingereichte Baugesuche	89	77	85	76	75
- erteilte Baubewilligungen	104	65	86	83	70
- Rückzug Baugesuche	1	2	1	0	2
- eingereichte Reklamegesuche	11	24	14	10	21
- erteilte Reklamebewilligungen	13	17	13	9	20
- Rückzug Reklamegesuche	0	0	0	0	0
Betreibungsamt					
- Anzahl Betreibungen	2'116	2'052	2'083	1'956	1'806
- Anzahl Pfändungen	1'010	959	1'101	1'056	961
- Anzahl Verwertungen	798	880	852	806	797
- Anzahl def. Verlustscheine	596	607	571	472	341
- Eigentumsvorbehalte, Anzahl Eintragungen	47	43	53	52	47
Bürgerrechtswesen					
Einbürgerungen Schweizer/innen					
- Kantonsbürger/innen	15	10	5	13	13
- Bürger/innen anderer Kantone	12	13	8	14	13
Ausländische Staatsangehörige					
- Zusicherungen Bürgerrecht	52	33	64	60	29
- Rückstellungen/Ablehnungen	9	9	4	14	13
Einwohnerkontrolle					
- Einwohnerzahl per 31.12.	9'074	8'988	8'911	8'874	8'679
- davon Ausländer	1'353	1'405	1'398	1'458	1'434
- Anzahl Stimmberechtigte per 31.12.	6'389	6'280	6'207	6'099	5'947
Erbschaftswesen					
- Anzahl Erbschaftsfälle	77	58	55	72	70
- pendente Erbschaftsfälle per 31.12.	38	20	28	32	36
Friedhofverwaltung					
- Erdbestattungen (Einzel-, Familien-, Hallengräber)	7	9	7	13	14
- Urnenbeisetzungen (Einzel-/Familiengräber)	41	27	24	38	27
- Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber	20	14	16	11	17
- Gemeinschaftsgrab (Asche)	31	21	21	26	18
Nettoverschuldung pro Einwohner per 31.12.					
- Nettoverschuldung in Fr.	6'031	5'859	6'301	5'740	4'204

Sursee im Zahlenspiegel	2012	2011	2010	2009	2008
Sozialhilfe					
- Anzahl Fälle Wirtschaftliche Sozialhilfe	85	87	78	62	65
- Anzahl Fälle Mutterschaftsbeihilfe	2	2	4	1	2
- Anzahl Fälle Alimenteninkasso Sursee	58	53	49	52	45
- Anzahl Fälle Alimentenbevorschussung Sursee	36	35	31	35	27
- Anzahl Fälle Forderungsbewirtschaftung Sursee	27	25	29	25	22
Stadtrat					
- Anzahl Stadtratssitzungen	29	31	29	30	38
- Anzahl Geschäfte	1'342	1'418	1'112	1'085	1'018
- Anzahl Gemeindeversammlungen	3	3	3	4	3
Steuerfuss					
- Einwohnergemeinde Stadt Sursee	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85
- Kanton Luzern	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
Steuern					
Einkommens- und Vermögenssteuern der Einwohnergemeinde in Fr.					
- Ertrag Laufendes Jahr	25'205'372.00	27'051'704.95	26'988'559.45	26'279'870.20	25'768'480.10
- Sondersteuern auf Kapitalzahlungen	420'401.70	390'131.50	477'721.85	677'836.90	584'456.70
- Erträge Vorjahre	1'987'146.55	4'287'139.05	4'145'697.65	3'778'463.20	4'955'360.90
- Bussen und Verzugszinsen	127'969.60	160'352.75	166'398.00	193'104.50	183'243.35
- Personalsteuern	136'705.00	136'375.00	133'500.00	131'710.00	127'635.00
- Liegenschaftssteuern	528'368.15	529'068.15	507'854.25	501'592.70	508'123.75
- Feuerwehrpflichtersatzabgaben	392'446.10	416'186.55	473'331.20	474'313.35	462'517.05
- Nach- und Strafsteuern	27'919.60	63'164.40	125'656.00	66'518.00	23'765.90
Sondersteuern					
Sondersteuern der Einwohnergemeinde in Fr.					
- Erbschaftssteuern; Total Ertrag	164'724.70	85'118.50	253'918.75	158'487.40	498'503.70
davon Ertrag Stadt Sursee	82'362.40	42'559.25	126'959.35	78'949.05	198'408.40
- Handänderungssteuern; Total Ertrag	1'099'477.95	729'177.95	968'769.90	932'907.35	690'441.65
davon Ertrag Stadt Sursee	554'330.50	364'589.00	483'911.65	466'453.70	310'131.55
- Grundstückgewinnsteuern; Total Ertrag	4'636'009.45	1'241'929.35	2'245'130.90	1'231'570.15	3'496'147.60
davon Ertrag Stadt Sursee	2'318'004.70	629'851.15	1'134'869.70	640'424.10	2'579'526.35
Vormundschafswesen per 31.12.					
- Anzahl bestehende vormundschaftliche Massnahmen Erwachsener	80	80	76	73	78
- Anzahl bestehende Kindeschutzmassnahmen	30	30	34	31	34
- Heimpflege, Tages- und Familienpflegekinder	58	59	60	59	56
Zivilstandsamt (16 Gemeinden)					
- Anzahl Geburten	1'055	1'048	933	922	944
- davon aus der Wohnbevölkerung	112	80	91	95	106
- Anzahl Todesfälle	373	305	315	325	309
- davon aus der Wohnbevölkerung	67	56	50	69	60
- Anzahl Eheschliessungen	237	246	266	248	246
- Anzahl Eingetragene Partnerschaften	3	3			
- Anzahl Kindsanerkennungen	90	75	81	80	81

TEILREVISION DER ORTSPLANUNG

UMZONUNGEN INDUSTRIEZONE UND GRÜNZONE WÄSSERMATTE GRUNDSTÜCKE NR. 2155 UND 2156, BEIDE GRUNDBUCH SURSEE

1. Ausgangslage

Die letzte Gesamtrevision der Ortsplanung der Stadt Sursee wurde im Oktober 1989 von der Gemeindeversammlung beschlossen und anschliessend vom Regierungsrat genehmigt. Im Jahr 2000 wurden etliche Änderungen an Zonenplan und Bau- und Zonenreglement vorgenommen. Die letzten Änderungen des Zonenplans und des Bau- und Zonenreglements (Umzonung Leopold) wurden 2012 von der Gemeindeversammlung beschlossen.

Seit 2011 ist die Gesamtrevision der Ortsplanung Sursee im Gang. In einer ersten Phase wurde ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet. Dazu konnte die Bevölkerung im Rahmen der Mitwirkung im September/Oktober 2012 Stellung nehmen. Der Mitwirkungsbericht ist inzwischen konsolidiert. Das REK wurde am 6. März 2013 vom Stadtrat verabschiedet.

Im Jahr 1996 siedelte die KNF Flodos AG auf dem Grundstück Nr. 1868, Grundbuch Sursee, an der Wassermatte ihren Betrieb an. Die Erweiterung von Fabrikation und Lager sowie der Erwerb des Grundstücks Nr. 1869, Grundbuch Sursee, führten 2005 zu einem Ausbau Richtung Süden. Mit dem Anbau eines Bürotrakts im Osten konnte der Betrieb 2009 nochmals vergrössert werden. In der Zwischenzeit ist für die Weiterentwicklung des Standorts Sursee dringender Bedarf nach weiteren Arbeitsflächen entstanden.

Der weitere Ausbau soll Richtung Westen auf Grundstück Nr. 2155, Grundbuch Sursee, (Industriezone) erfolgen. Ebenso soll dazu das Grundstück Nr. 2156, Grundbuch Sursee, (Grünzone Nr. XXVI), im Eigentum der Korporation Sursee, mit einbezogen werden. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen ist vorgesehen, das in der Grünzone liegende Grundstück der Industriezone zuzuweisen und im Gegenzug den mindestens flächengleichen Teil des in der Industriezone gelegenen Areals der Grünzone zuzuweisen.

Für die heute auf dem Grundstück Nr. 2155, Grundbuch Sursee, in der Grünzone vorhandenen Naturelemente wie der Wildwechsel-Korridor entlang der Gleise, die vier grossen, alten Eschen und der von alters her bestehende Entwässerungsgraben sollen im neu entstehenden, beziehungsweise erweiterten Grünraum durch die Schaffung naturnaher Grünbereiche zwischen Gleis und Gebäude Ersatz sowie eine Aufwertung geschaffen werden.

Zusammen mit der Umzonung am Rande des Surseer Waldes sind die waldrechtlichen Bestimmungen zu berücksichtigen und im Bereich des Chommlibachs der Gewässerraum auszuscheiden.

Der Stadtrat und die Kommission Naturschutzleitplan der Stadt Sursee unterstützen das Vorhaben, welches mit dem Abtausch der Landflächen der Grünzone einen Gewinn für die Natur bringt und der KNF Flodos AG den Ausbau und die Stärkung des Standorts Sursee ermöglicht.

Der Korporationsrat ist mit der vorliegenden Umzonung ebenfalls einverstanden.

2. Masterplan / Erweiterung Betrieb

Die beabsichtigte Umzonung mit dem Abtausch der Nutzungen ist Grundlage für den Ausbau der Firma, welcher im Masterplan festgehalten ist.

Eine einfache bauliche und betriebliche Verknüpfung mit den bestehenden Gebäuden auf Grundstück Nr. 1868 (teilweise Grundstück Nr. 1869), beide Grundbuch Sursee, ist mit einer Erweiterung Richtung Westen möglich. In einer parallelen Anordnung und mit direkter Anbindung können die neuen Flächen funktional mit den bestehenden Bauten verbunden werden.

Die gesamte Erweiterung Richtung Süden ist etappenweise in einer zwei- bis viergeschossigen Bauweise vorgesehen. Kurzfristig ist die Realisierung der ersten Etappe im Norden auf Grundstück Nr. 2156, Grundbuch Sursee, geplant.



Masterplan mit Etappierungen

3. Änderungen Zonenplan und Bau- und Zonenreglement

Gemäss geltendem Zonenplan liegt das Grundstück Nr. 2155, Grundbuch Sursee, in der Industriezone, der Zonenteil A und das Grundstück Nr. 2156, Grundbuch Sursee, befinden sich in der Grünzone XXVI. Die Industriezone ist für industrielle Anlagen und gewerbliche Betriebe bestimmt. Für die Grünzone XXVI gelten gemäss Art. 39 Bau- und Zonenreglement der Stadt Sursee (BZR) die Bestimmungen im Anhang II BZR, welche eine landwirtschaftliche Nutzung, Gleisanlagen, Retention und Parkplätze zulassen.

Die heutige Zoneneinteilung lässt auf den Grundstücken Nrn. 2155 und 2156, beide Grundbuch Sursee, keine zweckmässige Überbauung zu.

Mit dem vorgesehenen Tausch der Flächen, beziehungsweise der zugehörigen Nutzungen und der Anpassung der Zonenbestimmungen, soll die planungsrechtliche Basis für die Realisierung der Betriebserweiterung geschaffen werden.

Von der Umzonung der Grünzone in die Industriezone ist der Gewässerraum des Chommlibachs betroffen. Dieser wird im Sinne von Art. 41a Abs. 2 der Eidgenössischen Gewässerschutzverordnung (GSchV) mit der Umzonung ausgedehnt. Die entsprechenden Nutzungsbestimmungen werden in der neuen Grünzone XXIX im Anhang II des BZR festgehalten. Die Gewässerabstandslinie entlang des Chommlibachs wird beibehalten und gewährleistet die Einhaltung der heutigen Gebäudeflucht bei Erweiterungen oder Anbauten.

Die Umzonung der Grünzone liegt am südöstlichen Rand des Surseer Waldes. Hier wird die Industriezone in Absprache mit der Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern (lawa) mit einem Abstand von minimal 15 m zum statischen Waldrand festgelegt und damit ein Grünraum frei gehalten. Somit ist bei einer künftigen Überbauung die Einhaltung des Minimalabstands für Arbeitsräume gemäss § 136 Abs. 3 Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern (PBG) gesichert.

Für die neuen Bereiche der Grünzone entlang des Hammergrabens (bisher Industriezone, Grundstück Nr. 2155, Grundbuch Sursee) und für den Bereich der bestehenden Grünzone XXVI (Grundstück Nr. 2156, Grundbuch Sursee) entlang der Gleisanlage gelten neu die Bestimmungen der westlich gelegenen Grünzone XVII Venedig.



Umzonung Parzellen 2155 und 2156, beide GB Sursee

Die Nutzungsbestimmung für die neue Grünzone im Anhang II des BZR lautet:

Nr.	Ortsbezeichnung	Nutzung	Empfindlichkeitsstufe
XXIX	Chommlibach	Gewässerraum nach Art. 41a Abs. 2 der Eidgenössischen Gewässerschutzverordnung (GSchV); Es gelten die Nutzungsbestimmungen gemäss Art. 41c GSchV für den Gewässerraum.	III

4. Verfahren

Bei der Umzonung der Grundstücke Nrn. 2155 und 2156, beide Grundbuch Sursee, handelt es sich um eine planungsrechtliche Vorlage mit den notwendigen Anpassungen des Bau- und Zonenreglements der Stadt Sursee.

Zonenpläne sowie Bau- und Zonenreglemente sind gemäss § 17 des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Luzern (PBG) von der Gemeindeversammlung zu erlassen. Das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement des Kantons Luzern hat der vorliegenden Umzonung im Vorprüfungsbericht vom 25. Januar 2013 gemäss § 19 PBG zugestimmt.

Gegen die Änderung des Zonenplans sowie des Bau- und Zonenreglements wurde innerhalb der Auflagefrist keine Einsprache eingereicht.

Der Korporationsrat ist mit der vorliegenden Umzonung ebenfalls einverstanden. Er hat dies in einem Schreiben an den Stadtrat entsprechend festgehalten. Die Korporationsgemeinde als Eigentümerin des Grundstückes Nr. 2156, Grundbuch Sursee, hat den Landabtausch mit der KNF Flodos AG privatrechtlich zu regeln. Das Landgeschäft ist anschliessend von der Korporationsbürgerschaft zu genehmigen.

Die von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung beschlossene Änderung des Zonenplans sowie des Bau- und Zonenreglements wird gemäss den §§ 17 Abs. 2 und 64 PBG durch den Stadtrat dem Regierungsrat des Kantons Luzern zur Genehmigung eingereicht.

5. Anträge

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit der Anpassung des Zonenplans sowie des Bau- und Zonenreglements der Stadt Sursee auf den Grundstücken Nrn. 2155 und 2156, beide Grundbuch Sursee, eine Lösung im Sinne des Masterplans der KNF Flodos AG möglich wird. Die Umzonung berücksichtigt wald- und gewässerrechtliche Anliegen. Gleichzeitig sollen für die Erweiterung des Betriebsstandorts der KNF Flodos AG die erforderlichen Rahmenbedingungen und für die Natur innerhalb der erweiterten Grünzone Mehrwerte geschaffen werden.

Der Stadtrat beantragt Ihnen, folgenden Änderungen und Anpassungen im Zonenplan und Bau- und Zonenreglement der Stadt Sursee zuzustimmen:

- **Der westliche Teil der bisherigen Industriezone auf Grundstück Nr. 2155, Grundbuch Sursee, ist von der Industriezone, Zonenteil A, der Grünzone XVII zuzuweisen. Im Gegenzug ist der Teil des Grundstückes Nr. 2156, Grundbuch Sursee, ausserhalb des Waldabstandsbereichs mit einer Breite von mindestens 3.50 m von der Grünzone XXVI der Industriezone zuzuweisen.**
- **Der Bereich entlang der Gleisanlage auf Grundstück Nr. 2156, Grundbuch Sursee, ist von der Grünzone XXVI in die Grünzone XVII umzuzonen.**
- **Zur Ausscheidung des Gewässerraums sind die Grünzone XXVI entlang des Chommlibachs und der Teil innerhalb des Gewässerraums des Grundstückes Nr. 1868, Grundbuch Sursee, von der Industriezone der neuen Grünzone XXIX zuzuteilen. Die Gewässerabstandslinie entlang des Chommlibachs ist beizubehalten.**

Sursee, 26. März 2013

Beat Leu
Stadtpräsident

Godi Marbach
Stadtschreiber

Neuwahl der Urnenbüromitglieder der Stadt Sursee für die Amtsdauer 2013 – 2017

Gemäss § 44 des Stimmrechtsgesetzes des Kantons Luzern vom 25. Oktober 1988 bestimmt die Gemeindebehörde die Anzahl der Urnenbüropräsidenten und der Urnenbüromitglieder.

Sie ernennt die Urnenbüropräsidenten aus den Urnenbüromitgliedern und regelt den Amtsantritt des Urnenbüros. Der Stimmregisterführer ist von Amtes wegen Urnenbüromitglied der Einwohnergemeinde.

Die übrigen Urnenbüromitglieder werden von den Stimmberechtigten spätestens im ersten Jahr nach der Neuwahl des Gemeinderats gewählt. Wählbar ist nur, wer stimmberechtigt ist und in der Gemeinde Wohnsitz hat.

Die politischen Parteien der Stadt Sursee haben folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

Christlich-Demokratische Volkspartei Sursee (CVP)		
Aregger-Häfliger Bernadette	Sonnhaldestrasse 16	<i>bisher</i>
Aregger Hans-Peter	Sonnhaldestrasse 16	<i>bisher</i>
Imbach Hans	Oberstadt 18	<i>bisher</i>
Lipp-Matter Edith	Zellmoosstrasse 9	<i>bisher</i>
Müller-Gubitosa Annamarie	Spitalstrasse 8c	<i>bisher</i>
Müller Flavia	Spitalstrasse 8c	<i>neu</i>
Müller Marco	Spitalstrasse 8c	<i>neu</i>
Peter Ignaz	Sonnhaldestrasse 16	<i>bisher</i>
Rutz-Fellmann Heidi	Badstrasse 8	<i>bisher</i>
Ryhner Lee Roy	Münsterplatz 2	<i>neu</i>
Studer-Müller Fina	Sonnmattstrasse 8	<i>bisher</i>
Troxler-Müller Miriam	Zellmoosstrasse 7	<i>bisher</i>
Huber Josef *	Frieslirain 13	<i>bisher</i>
Matter Herbert *	Wilemattstrasse 52	<i>bisher</i>
Schäfer Hans *	Chr.-Schnyder-Strasse 1a	<i>bisher</i>

FDP.Die Liberalen Sursee		
Fischer Moritz	Pilatusstrasse 16	<i>neu</i>
Fischer Tina	Pilatusstrasse 16	<i>neu</i>
Gloor Fabian	Mariazellweg 6	<i>bisher</i>
Schmid Kasimir	Bahnhofstrasse 45	<i>bisher</i>
Schmidlin Martha	Grubenmattstrasse 1	<i>bisher</i>
Schürch Alexander	Mariazellweg 3c	<i>bisher</i>
Fischer Gerold *	Obstgartenstrasse 9	<i>bisher</i>
Ineichen-Imfeld Edith *	Meienriesliweg 10	<i>bisher</i>

Grüne Sursee		
Bättig Huwiler Corine	Bahnhofplatz 1	<i>neu</i>
Kost Philipp	Bahnhofplatz 1	<i>bisher</i>
Schuler Tanja	Goldammerweg 12	<i>neu</i>
Schwaller Kathrin	Wilemattstrasse 34c	<i>neu</i>
Schuler-Gfeller Jeannette *	Sonnhaldestrasse 22	<i>bisher</i>

Grünliberale Partei Sursee

Bieri Simeon	Badstrasse 9	<i>neu</i>
Fischer Oliver *	Wilemattstrasse 32c	<i>neu</i>

Sozialdemokratische Partei Sursee (SP)

Berner-Schwegler Janine	Wilemattstrasse 12	<i>neu</i>
Iten-Bühlmann Anita	Alpenstrasse 1	<i>bisher</i>
Jerfino Franco	Abendweg 3	<i>bisher</i>
Merki-Hoesly Vreni	Wilemattstrasse 18	<i>bisher</i>
Rexhepi-Thaqi Igballe	Centralstrasse 31b	<i>neu</i>
Wicki-Schmidlin Lidia	Chr.-Schnyder-Strasse 55	<i>bisher</i>
Marti René *	Bifangstrasse 18	<i>bisher</i>

Schweizerische Volkspartei Sursee (SVP)

Dubach-Wyss Ursula	Bahnhofstrasse 2	<i>bisher</i>
Randa Karl	Meienriesliweg 3	<i>bisher</i>
Röllli Mauriz	Bifangstrasse 16	<i>bisher</i>
Vukojevic Marko	Mühleplatz 4	<i>neu</i>
Wicki Kurt	Birkenweg 10	<i>bisher</i>

Personen Stadt Sursee

Marbach Godi *	Stadtschreiber/ Stimmregisterführer
Fischer-Fischer Karin *	Stadtschreiber-Stv./ Wahlen/Abstimmungen

Total **44 Mitglieder**

* Diese Personen werden als Urnenbüropräsident/in vorgeschlagen.

Die Anzahl der Urnenbüromitglieder sowie die Anzahl der vorgeschlagenen Präsidentinnen und Präsidenten werden vom Stadtrat aus organisatorischen Gründen als sinnvoll erachtet. Auch die Vertretung der Stadtverwaltung ist für den optimalen organisatorischen Ablauf wichtig.

ANTRAG

Der Stadtrat beantragt Ihnen, sämtliche vorgeschlagenen Mitglieder des Urnenbüros sowie die Präsidentinnen und Präsidenten im Rahmen der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom Montag, 13. Mai 2013 für die Amtsdauer 2013 – 2017 zu wählen. Der Amtsantritt wird auf den 1. Juni 2013 festgesetzt.

Sursee, 26. März 2013

Stadtrat Sursee

Beat Leu
Stadtpräsident

Godi Marbach
Stadtschreiber

Jahresrechnung 2012

Einsenden an:
(passt in ein C5 Fenstercouvert)

Stadtverwaltung Sursee
Bereich Finanzen
Centralstrasse 9
Postfach
6210 Sursee

Auf der Homepage der Stadt Sursee werden Sie immer aktuell informiert. Diese Botschaft und den detaillierten Auszug der Laufenden Rechnung können Sie unter der Internetadresse **www.sursee.ch** abrufen und ausdrucken.

Ich wünsche den detaillierten Auszug der Laufenden Rechnung 2012 per Post:

Name/Vorname : _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: 041 926 90 71
Fax: 041 926 90 02
Mail: thomas.stalder@stadtsursee.ch

Haben Sie noch Fragen?

Wir geben Ihnen gerne Auskunft:

Paul Rutz
Finanzvorsteher

Telefon 041 926 90 72
paul.rutz@stadtsursee.ch

Gregor Schumacher
Bereichsleiter Finanzen

Telefon 041 926 90 70
gregor.schumacher@stadtsursee.ch

Besuchen Sie uns auf der Homepage unter

www.sursee.ch



Weitere Exemplare dieser Botschaft können bei der Stadtverwaltung Sursee bezogen werden (Telefon 041 926 90 00).
